

EDITORIAL



Gedanken zu Krieg und Frieden in Europa

Liebe Eltern,

das Thema „Panzerlieferung von Deutschland an die Ukraine“ wird gerade in den Medien, der Politik und natürlich auch privat heiß diskutiert. Auch mir lässt dieses Thema keine Ruhe, denn ich muss da an meinen Vater denken, der jahrelang als Panzersoldat im Zweiten Weltkrieg war. Im Jahr 1941 war er mit seiner Panzerdivision vor den Toren Moskaus. Sie konnten schon den Stadtrand sehen und mussten dann doch kapitulieren. Vier Jahre war er dann in russischer Kriegsgefangenschaft und erlebte trotz der Gefangenschaft viel Humanität, so dass er auf die Russen nichts kommen ließ. Kurz vor seinem Tod sagte er noch zu mir: „Macht bloß so einen Scheiß nicht mehr!“

Für eine gute Sache Krieg führen und sogar zum Sterben bereit sein - das sind aktuell ukrainische Soldaten und Soldatinnen. Und damit sind sie den russischen Soldaten überlegen, die einen Angriffskrieg führen beziehungsweise führen müssen. Im Gefecht verlieren harte Faktoren, wie Bewaffnung und Truppenstärke, an Wertigkeit und zwar dann, wenn weiche Fakten, wie die moralisch gerechte Sache und der unbedingte Siegeswille vorhanden sind. So sind auch Panzerlieferungen von deutscher Seite, wie sie von vielen Politikerinnen und Politikern als Ultima Ratio gefordert werden, die noch vor kurzer Zeit pazifistisch eingestellt waren, sicherlich nicht entscheidend für die Kampfmoral der ukrainischen Armee. Bundeskanzler Scholz scheint in dieser Hinsicht sehr skeptisch zu sein und dies aus gutem Grund.

Doch ein Lob auf den Nationalismus kann einem mit dem Blick auf die europäische Geschichte im Halse stecken bleiben. Er ist in Europa ein Gift gewesen, wenn er sich auch in der Ukraine als Gegengift erweist. Mit der Rückkehr eines positiv besetzten Patriotismus allerdings verändert sich auch Europa. Nun stehen Durchhaltefähigkeit und Selbstbehauptungswille im Vordergrund.

Die Idee des Europas der Vaterländer, wie es Charles de Gaulle einst sah, ist gerade vorherrschend. Der Bundesstaat Europa taugt bestenfalls als Utopie, zumindest vorläufig. Diese Entwicklung kann auch eine gemeinsame Währung nicht aufhalten. Dies ist bei Themen wie Migration, Sicherheit und Identität bemerkbar, da macht eine wachsende Zahl von EU-Staaten im Osten und Süden nicht mit.

Welche Utopie haben wir selber für Europa? Welche geben wir an unsere Kinder und Enkel weiter?

Würde es auch ein Sterben für die EU geben? Das glaube ich nicht, die Frage erschien bisher nicht real, seit der russischen Invasion wirkt sie nicht mehr ganz so suspekt. Doch das Äußerste können wahrscheinlich nur Nationalstaaten ihren Bürgern abverlangen.

Unser aller Ziel sollte sein, den Frieden in Europa wiederherzustellen. Dies ist auch der höchste Anspruch der EU. Und dies ist bis jetzt nicht gelungen. Wieder einmal mischen die Amerikaner kriegsentscheidend in Europa mit. Doch trotz dieses Engagements und der moralischen Überlegenheit als Angegriffener scheint ein militärischer Sieg der Ukraine über das russische Imperium unwahrscheinlich, angesichts der nuklearen Bewaffnung der russischen Armee und dem Zusammenrücken der russischen Bevölkerung. Es muss also, wie fast immer in der Geschichte ein Kompromiss gefunden werden, so ähnlich sah es vor kurzem auch der ehemalige amerikanische Außenminister Henry Kissinger. Deshalb sind weitere diplomatische Initiativen notwendig. Egal wer im Kreml sitzt. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine neue „Zeitenwende“ in diesem Jahr, diesmal hin zu einem Frieden.

Thomas Münz

Der Luftballon sucht Dich! m/w/d

Auszubildende/r Medienkaufmann/ Medienkauffrau print und digital



Wenn Du ...

**... Abitur
... gute Computerkenntnisse
... und mindestens
18 Jahre alt bist,**

**dann freuen wir uns
auf Deine Bewerbung.**

Wir sind ein nettes, kleines Team und bieten Dir eine abwechslungsreiche Ausbildung im kaufmännischen Bereich, bei der Druckproduktion unserer Zeitungen, weiterer Sonderpublikationen, sowie Mitarbeit im Rahmen unserer Internetpräsenz und bei unseren Messen. Zusammen mit unserer Azubi im zweiten Lehrjahr wirst Du in alle betrieblichen Abläufe eingebunden.

Interesse?

Dann schick Deine Bewerbung, gerne auch per E-Mail, an:

Elternzeitung
luftballon

Thomas Münz
Nadlerstraße 12 · 70173 Stuttgart
muenz@elternzeitung-luftballon.de



© Andreas Langen

6

Tag der Kinder- und Jugendhospitze



© pixabay/Cparks

10

Kinderbetreuung

Titelthema: Kita als Chance

Unter welchen Voraussetzungen wird eine Kita der verantwortungsvollen Aufgabe frühkindlicher Bildung gerecht? Und wie kann sie den bestmöglichen Grundstein für die Zukunft unserer Kinder legen?



© pixabay

14

Fasching

Aktuell

- 5 Hebammenversorgung in der klinischen Geburtshilfe ist gesichert
- 6 Aus dem Kinderbüro: Inklusive Spielplätze
- 6 Kinderhospize in der Region Stuttgart
- 8 Stillfreundliches Stuttgart:
- 8 Still- und wickelfreundliche Orte jetzt online
- 8 50 Jahre „Sesamstraße“: Sonderausstellung in Hamburg

Dies & Das

Kinderbetreuung

- 10 **Titelthema: Kita als Chance**
- 12 Beste Begleitung bei frühkindlicher Bildung
- 13 Integrative Kita: Gute Beispiel
- 13 Au-pairs - Familienmitglied mit Babysitterauftrag

Fasching

- 14 Narrentreiben in der Region Stuttgart

Kultur

- 15 Neue Ausstellungsflächen im Schloss Rosenstein
- 16 Das Internationales Figurentheaterfestival „Imaginale“
- 17 Kunst für Kinder im Adolf-Hözel-Haus
- 18 25 Jahre JOiN:
- 18 Im Gespräch mit der künstlerischen Leiterin Elena Tzavara

Kultursplitter

Ausflug des Monats

- 20 In dicken Socken durch die Nacht
- 20 „Nachtaktiv“ im Museum Ludwigsburg

Luftikus

- 22 Die kunterbunte Kinderzeitung



Schule und Lernen

- 24 **Titelthema: Schule ist nicht fair!**
- 26 Über Chancen(un)gleichheit im Bildungswesen
- 26 Universität Tübingen erforscht die Entwicklung des Denkens
- 27 Wie lernst du? Persönliche Lernstrategien
- 28 Schule in Aktion erleben - Tag der offenen Tür besuchen
- 28 Selbstbestimmtes Lernen: Die Freie Aktive Schule Stuttgart
- 30 Der erste Schulranzen: Auf was muss man achten?

Veranstaltungskalender

- 31 Ausstellungen
- 31 Tageskalender Februar
- 36 Impressum

Kurse, Beratung, Treffpunkte

- 48 Branchenverzeichnis

Suche & Finde

- 49 Kleinanzeigen



© Matthias Baus

18

Kultur:
Räuber Hotzenplotz im JOiN



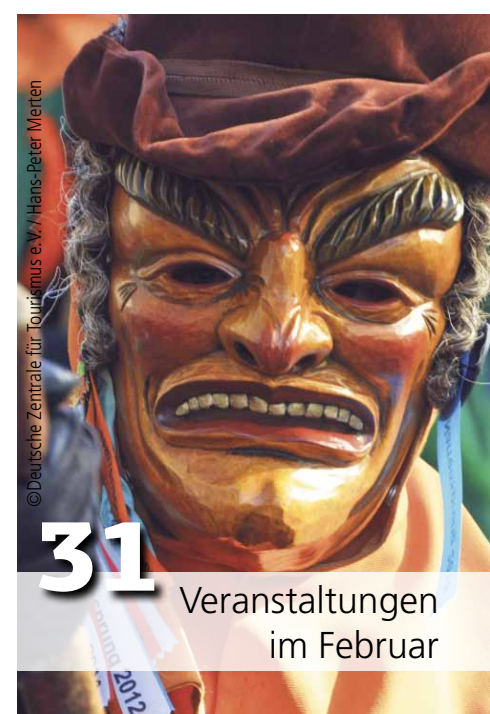
© pexels/Norma Montensen

24

Schule und Lernen

Titelthema: Schule ist nicht fair! Über Chancen(un)gleichheit im Bildungswesen

Die Gruppe der „schlechten“ Schüler sei zuungunsten der „guten“ gewachsen. Dies ist vor allem bedenklich, da oftmals der familiäre Hintergrund bestimmt, wie erfolgreich der Schulbesuch verläuft. Woran liegt das? Und wie kann man verhindern, dass die Schere noch weiter auseinandergeht?



© Deutsche Zentrale für Tourismus e.V./ Hans-Peter Merren

31

Veranstaltungen
im Februar

Erfolgreicher Hebammenprotest

Finanzierung der klinischen Geburtshilfe ist gesichert



Hebammenprotest vor dem Bundeskanzleramt in Berlin

von Anita Dahlinger

Da Hebammen nicht als „qualifiziertes Pflegepersonal“ gelten, sah das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (FinStG) zunächst eine Streichung der Hebammen aus dem Pflegebudget ab 2025 vor. Dank des massiven Widerspruchs seitens des Deutschen Hebammenverbandes (DHV) und mehr als 1,6 Millionen Unterstützerinnen und Unterstützern, die eine entsprechende Petition unterzeichneten, hat die Bundesregierung erfreulicherweise nachgebessert.

Hebammen sind die einzige Berufsgruppe, die dafür ausgebildet ist, Frauen in der Schwangerschaft, während der Geburt und im Wochenbett zu betreuen. Sie sind für Frauen in der besonderen Situation der Schwangerschaft und Geburt eine wichtige mentale und physische Stütze. Eine Geburt ohne Hebamme ist eine absurde Vorstellung. Bereits heute ist eine Eins-zu-eins-Betreuung während der Geburt vor allem in größeren Städten oft nicht möglich und die Arbeitsbelastung in den Kreißsälen sehr hoch. Dies geht zu Lasten der Hebammen, der Gebärenden und der Neugeborenen.

Zu wenig Personal und mangelnde Ausstattung

Für Hebammen im Krankenhaus sind Rufbereitschaften und Arbeiten ohne Pause Alltag. Immer wieder kommt es vor, dass Frauen in den Wehen von Kliniken abgewiesen werden müssen, da es zu wenig Personal beziehungsweise keine freien Kreißsäle gibt. Zudem wird dem natürlichen Verlauf einer Geburt aufgrund des hohen Personal- und Ausstattungsdrucks häufig zu wenig Zeit gegeben und zu schnell medizinisch eingegriffen.

Vor diesem Hintergrund war der Ansatz, Hebammen nicht mehr im Pflegebudget zu

berücksichtigen und deren Finanzierung damit den Kliniken selbst zu überlassen, geradezu absurd. Die Folgen wären gravierend gewesen: ein noch höherer Hebammenmangel in den Kreißsälen und auf den Stationen, die weitere Schließung von Geburtshilfe-Abteilungen und eine Verschlechterung der Hebammenausbildung, da vor Ort nicht mehr qualifiziert angeleitet werden kann.

Hebammenverband und Petition erreichen Berücksichtigung im Pflegebudget

Aufgrund des Engagements des Deutschen Hebammenverbandes und einer Petition, die von Michelle Franco initiiert wurde, hat der Bundestag nun im Krankenhauspflegeentlastungsgesetz (KHPfEntG) für die nächsten zwei Jahre jeweils 120 Millionen Euro zusätzlich für die klinische Geburtshilfe bewilligt. Außerdem wurde die vollständige Finanzierung von Hebammenleistungen auf Stationen und im Kreißsaal über das Pflegebudget ab 2025 sichergestellt. Diese wichtigen Voraussetzungen sollen dazu führen, Hebammen auch langfristig in den Kliniken zu halten und die klinische Geburtshilfe zu reformieren.

Dennoch bringt auch die geplante Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PbUGV) noch einige Unwägbarkeiten für Hebammen und Geburtshilfe-Abteilungen mit sich. Sie legt unter anderem die maximale Anzahl von Pflegehilfskräften und Hebammen pro examinierter Pflegekraft fest. Setzt ein Krankenhaus „zu viele“ Hebammen ein, muss es sogar Strafe zahlen.

Ganz aufgetatmet werden kann also noch nicht, auch wenn die Berücksichtigung der Hebammen im Pflegebudget ein erster grundlegender wichtiger Schritt ist. Es bleibt abzuwarten, inwieweit der Bundestag auch die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung zugunsten der Hebammen anpasst und ob die Ampelkoalition ihr Versprechen aus dem Koalitionsvertrag einhält, eine flächendeckende Eins-zu-eins-Betreuung unter der Geburt zu gewährleisten.



Notfall im Alltag?
Wir helfen!

Familienpflege
+ Haushaltshilfe

Rufen Sie uns an:

im Stadtgebiet Stuttgart

07 11 2 86 50 95

www.familienpflege-stuttgart.de

Kath. Familienpflege
Stuttgart e. V.

im Landkreis Rems-Murr

07 151 1 6931 55

www.familienpflege-rems-murr.de

Kath. Familienpflege
Rems-Murr

Trennung mit Kindern? – bitte fair!

www.likom.info 07141 / 6887999

Wohlfühlatmosphäre und Sicherheit für Ihre Geburt

Ihr Team des Kreißsaals und der Klinik für Kinder und Jugendliche.

Wenn es mal schnell gehen muss – den Kreißsaal erreichen

Sie unter: 0711 – 3103 7910

Wenn Sie als
Hebamme Lust haben
in unserem Kreißsaal zu
arbeiten, freuen wir uns
von Ihnen zu hören.

bewerbung@
klinikum-esslingen.de



Informationen zum Kursprogramm der Elternschule
erhalten Sie unter: www.es-elternschule.de

Kommen Sie zu unserem Infoabend!
Wir freuen uns auf Sie.

Termine unter:

www.klinikum-esslingen.de

FOCUS

TOP

NATIONALE
FACHKLINIK

2022

RISIKOGEBURT
& PRÄNATAL-
DIAGNOSTIK

IN KOOPERATION MIT
FACT[®] FIELD

Wenn das Leben viel zu früh zu Ende geht ...

Unterstützung für Familien mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind



© Reiner Pfisterer

Eine Oase der Ruhe im Hospiz

von Anita Dahlinger

Stuttgart - Wenn ein geliebter Mensch schwer erkrankt, ist das eine besonders belastende Situation für die Angehörigen. Handelt es sich dabei um das eigene Kind oder Bruder bzw. Schwester, bringt das den kompletten Familienalltag durcheinander. Kinder- und Jugendhospizdienste unterstützen betroffene Familien in dieser herausfordernden Situation.

Anlässlich des Tags der Kinder- und Jugendhospizarbeit am 10. Februar stellen wir Anlaufstellen für betroffene Familien in Stuttgart und Umgebung vor.

In Deutschland leben circa 50.000 Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung. Doch im Alltag werden die Schicksale dieser Kinder und Jugendlichen oftmals nicht wahrgenommen. Der Tag der Kinderhospizarbeit soll dies ändern. Er wurde am 10. Februar 2006 vom Deutschen Kinderhospizverein ins Leben gerufen und findet jährlich statt. Ziel ist es, die Angebote der Kinder- und Jugendhospizarbeit

bekannter zu machen und die Gesellschaft zu einem offenen und informierten Umgang mit dem Thema „Sterben von jungen Menschen“ anzuregen.

Stationäres Kinder- und Jugendhospiz

Seit fünf Jahren ermöglicht die Jugendstil-Villa auf der Diemershalde hoch über den Dächern von Stuttgart eine mentale und räumliche Auszeit für schwerkranke Kinder und Jugendliche und ihre Familien. Es ist das einzige stationäre Kinder- und Jugendhospiz in Baden-Württemberg. „Das Besondere am stationären Angebot ist, dass die Familien komplett in den Blick genommen werden und aus ihrem Alltag ausbrechen können. Sie müssen nicht kochen und putzen und können sich komplett der Krankheitsverarbeitung widmen“, sagt Michaela Müller, Leiterin des stationären Kinder- und Jugendhospizes.

Das Hospiz bietet acht Gästezimmer, die jeweils mit einem Pflegebett, einem Sitz- oder Liegeplatz für Eltern und andere Begleitpersonen ausgestattet sind. Darüber hinaus gibt es drei Appartements für Eltern und Geschwister. Das stationäre Angebot steht sowohl für Entlastungsaufenthalte als auch für die letzte Lebensphase des betroffenen Kindes zur Verfügung.

Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste

Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste beraten und betreuen Familien individuell vor Ort – von der Diagnose bis zum Tod des Kindes und danach. Gemeinsam werden Möglichkeiten der Unterstützung und Entlastung gesucht. Bereits seit 18 Jahren gibt es in Stuttgart den Ambulanten Hospizdienst für Kinder und Jugendliche. Auch im Umkreis von Stuttgart gibt es zahlreiche Angebote (siehe Infokasten).

TIPPS & WISSENSWERTES IN KÜRZE:

EHRENAMT

Das stationäre Kinder- und Jugendhospiz sowie die ambulanten Hospizdienste freuen sich über neue Ehrenamtliche. Durch einen Qualifizierungskurs wird eine intensive Vorbereitung auf eine ehrenamtliche Tätigkeit ermöglicht. Weitere Informationen und Kontaktdaten gibt es auf der Internetseite des jeweiligen Kinder- und Jugendhospizdienstes.



Wir gehören dazu!

Die Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart, Maria Haller-Kindler, bezieht Stellung im Luftballon

Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser,

in meiner heutigen Kolumne möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in das Leben eines Kindes geben. Ich nenne sie Lara.

Lara balanciert leichtfüßig und hält die Arme weit von sich gestreckt. Nur noch wenige Schritte trennen sie von ihrem Ziel. Geschickt meistert sie den Übergang auf der Slackline. Am Ziel wird sie absteigen, ihren weißen Stock an sich nehmen und sich der nächsten Herausforderung stellen. Lara ist blind. Sie mag diesen Spielplatz. Er spricht unterschiedliche Sinne an und gibt ihr ein Gefühl von Sicherheit. Die Slackline fordert sie heraus. Sehen können muss sie hier nicht, nur balancieren.

Drei inklusive Spielplätze wurden seit 2020 in Stuttgart inklusiv geplant, gebaut und eröffnet, in der Wallmerstraße, der Widmaierstraße und in der Schneckenbergstraße. Zudem führen

Stuttgarter Jugendfarmen, Abenteuer- und Aktivspielplätze inklusive Projekte durch. Um zukünftig allen Kindern den Zugang zu Spielflächen zu ermöglichen, werden momentan zwei Planungsinstrumente – die Spielflächenentwicklungskonzeption und der Spielflächenleitplan – thematisch überarbeitet. Unser Ziel ist ein gutes Spielangebot für alle mit einer möglichst großen Vielfalt zu schaffen. Dabei gilt: Nicht jedes Spielgerät muss für jede*n zugänglich sein, sondern für alle soll es ein Angebot geben, im Rahmen der individuellen Fähigkeiten!

Doch das Ziel einer kindgerechten Stadt für alle Kinder geht über die Konzeption von inklusiven Spielflächen hinaus. Der Gedanke von Inklusion und Teilhabe von Kindern mit Behinderung muss in Regelstrukturen Platz finden. Für Lara ist es wichtig, sich auf dem Spielplatz von den anderen Kindern akzeptiert zu fühlen. Akzeptanz entsteht unter anderem durch vorurteilsbewusste Bildung. Wir unterstützen Kitas in dieser Arbeit, indem wir in diesen Wochen stadtweit allen Kitas das Buch „Wir gehören dazu!“ von Anne Hassel zur Verfügung stellen. Ein buntes Bilderbuch über Inklusion, das in einfachen Bildern das Anderssein normalisiert.

Ich wünsche mir, dass Lara und alle Kinder sich frei und fröhlich in Stuttgart bewegen können und selbstverständlich dazu gehören.

Herzliche Grüße

Ihre Maria Haller-Kindler

(Anm. d. Red: Wir werden im März in unserem Schwerpunkt dieses Thema noch einmal aufgreifen.)

Wer Kontakt zum Kinderbüro aufnehmen möchte, kann dies unter Telefon 0711-216-59700 oder per Mail unter poststelle.kinderbuero@stuttgart.de tun.

STUTTGART 

Landesstelle Baden-Württemberg – Begleitung von Familien mit einem schwerkranken Kind am Hospiz in Stuttgart

Die Landesstelle ist zentrale Anlaufstelle für alle betroffenen Familien. Sie unterstützt dabei, einen passenden wohnortnahen Dienst zu finden und entsprechende Hilfen zu beantragen.

Auch Fachkräfte, Einrichtungen und Dienste können das kostenlose Angebot nutzen und sich rund um das Thema

Palliative Care für Kinder und Jugendliche informieren.

Deutscher Kinderhospizverein e. V.

Der Deutsche Kinderhospizverein begleitet Familien mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind. Er bietet ein Forum, in dem sich betroffene Familien in ähnlichen Lebenslagen austauschen und vernetzen können. Er leistet Öffentlichkeitsarbeit und setzt sich für die Interessen betroffener Familien in Gesellschaft und Politik ein.



Die Terrasse des stationären Kinder- und Jugendhospiz' hoch über den Dächern von Stuttgart

TIPPS & WISSENSWERTES IN KÜRZE:

STATIONÄRES KINDER- UND JUGENDHOSPIZ

Diemershaldenstr. 7-11
S-Mitte, Tel. 23741830
www.hospiz-stuttgart.de
info@hospiz-stuttgart.de

AMBULANTE KINDER- UND JUGENDHOSPIZDIENSTE

- Ambulanter Hospizdienst für Kinder und Jugendliche am Hospiz Stuttgart, Diemershaldenstr. 7-11, S-Mitte, Tel. 23741832
www.hospiz-stuttgart.de
info@hospiz-stuttgart.de
- Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst im Landkreis Ludwigsburg, Solitudestr. 57, Ludwigsburg, Tel. 07141-99243434
<http://kinderhospiz-lb.hospiz-bw.de>
kinderhospiz.lb@hospiz-bw.de
- Ökumenischer Hospizdienst Böblingen – Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst im Landkreis Böblingen Max-Eyth-Str. 23, Holzgerlingen, Tel. 07031-6596400
www.hospizdienst-bb.de
info@hospizdienst-bb.de
- Ambulanter Kinder- und Jugend-

hospizdienst Leonberg, Seestr. 84, Leonberg, Tel. 07152-3355204,
www.hospiz-leonberg.de
info@hospiz-leonberg.de

- Kinder- und Jugendhospizdienst Sternentraum Backnang, Größeweg 100 a, Backnang, Tel. 07191-3732432
www.kinderundjugendhospizdienst.de
info@kinderhospizdienst.net
- Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V. – Kinder- und Jugendhospizdienst „Pustebume“ Backnang, Bonhoeffer Str. 2, Backnang, Tel. 07191-9279720,
www.malteser-bw.de
kinder@hospiz-remsmurr.de
- Häuslicher Kinder- und Jugendhospizdienst Schlierbacher Straße 23, Kirchheim/Teck, Tel. 07021-9214148, www.kinderhospizdienst.de
info@kinderhospizdienst.de
- Landesstelle Baden-Württemberg Begleitung von Familien mit einem schwerkranken Kind am Hospiz in Stuttgart, Staffenbergstr. 22 S-Mitte, Tel. 23741877, <https://landesstelle-bw-wegbegleiter.de>
info@landesstelle-bw-wegbegleiter.de

NEU IM RADIO

DIE NEUE
107.7

BESTER ROCK UND POP

BESTER

ROCK & POP



WIR! Unsere Familienpflegerinnen stehen im Krankheitsfall an Ihrer Seite, damit Ihre Kinder in gewohnter Umgebung gut versorgt sind. Alle Informationen, z.B. die Beantragung bei Ihrer Krankenkasse, unter: www.ev-familienpflege.de.

Ev. Familienpflege Stuttgart e.V.
Bismarckstraße 57 · 70197 Stuttgart

Stillfreundliches Stuttgart

Still- und wickelfreundliche Orte jetzt online

Stuttgart (red) - Die Stadt Stuttgart möchte die Akzeptanz gegenüber stillenden Müttern weiter fördern und die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren. Daher ist jetzt eine Karte mit Still- und Wickelorten ist online abrufbar sowie ein Video zur Weltstillwoche veröffentlicht.

Da besonders in der kalten Jahreszeit Räume zum Stillen und Wickeln wichtig sind, hat die Stadt unter „www.fruehehilfen-stuttgart.de/wickelorte“ eine aktualisierte digitale Karte mit still- und wickelfreundlichen Orten veröffentlicht. Das Angebot ist Teil des städtischen Aktionsplans Kinderfreundliche Kommune. Weitere Orte können per Mail unter „stillen-wickeln@stuttgart.de“ registriert werden.

Zudem ist nun auch ein Videoclip zur Weltstillwoche 2022 in Stuttgart unter „www.youtube.com/@StuttgartLHS/videos“ abrufbar. Der Clip soll über die Aktionswoche hinaus für das Thema Stillen sensibilisieren. Schauplatz des Videos ist die Vernissage zur Ausstellung „Stillen“, die bis Ende Oktober im Rathaus zu sehen war. Hauptbotschaft des Films ist, dass Stillen ganz natürlich ist und uns alle angeht.

Die Stadt hatte sich im vergangenen Jahr zum zweiten Mal an der Weltstillwoche beteiligt. Lisa



Wo dieses Logo prangt ist Stillen und Wickeln erwünscht.

Buhl vom Fachdienst Frühe Hilfen erklärt dazu: „Unser Programm zur Weltstillwoche hat mit einer Ausstellung, täglicher Stillberatung und Online-Vorträgen einen großen Zulauf erfahren. Daran möchten wir weiter anknüpfen. Mit unserem Video zur Weltstillwoche wollen wir nun noch mehr Menschen erreichen und Forderungen und Erfahrungen von Betroffenen nachhaltig sichtbar machen.“

Still- und wickelfreundliche Orte in Stuttgart:

Kontakt: Fachdienst Frühe Hilfen, Jugendamt, Tel.: 0711/21655289,

www.fruehehilfen-stuttgart.de/wickelorte,

Kinderbüro der Stadt Stuttgart, Tel.: 0711/21660764

50 Jahre „Sesamstraße“

Sonderausstellung in Hamburg

(red) - In diesem Jahr ist für Familien ein Ausflug nach Hamburg besonders empfehlenswert, denn man kann im Auswanderermuseum auf den Spuren von Bibi und Grobi und vielen anderen Figuren der „Sesamstraße“ wandeln.

Die berühmte Fernsehshow feiert 2023 ihren 50. Geburtstag in Deutschland. Ab dem 17. Februar bis Herbst blickt das Auswanderermuseum BallinStadt in Hamburg daher in einer Sonderausstellung zurück auf die bunte Geschichte der Kindersendung. Dort können Besucherinnen und Besucher unter anderem Objekte, Requisiten und Kostüme aus fünf Jahrzehnten der „Sesamstraße“ entdecken, die in Deutschland seit 1973 von Sesame Workshop und NDR koproduziert wird.

Generationenverbindendes Erlebnis

Darüber hinaus wird eine Vielzahl originaler Puppen aus den Sesame Workshop Archiven aus New York zu sehen sein. „Unsere Sonderausstellung ist ein generationenverbindendes Erlebnis für alle Menschen, die mit der Sesamstraße aufgewachsen sind“, so Volker Reimers, Geschäftsführer der BallinStadt.

Staunen, Anfassen und Mitmachen ist die Devise der Sonderschau in Hamburg. Kleine und größere Fans tauchen auf rund 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche in den spannenden Kosmos eines der weltweit größten Bildungs- und Kulturphänomene ein. Für Kinder gibt es eine

„Schnitzeljagd“ durch das Museum mit vielen interaktiven Hands-on Stationen. Dabei können sie beispielsweise ihre eigene Körpergröße mit denen der Sesamstraßen-Charaktere vergleichen, in die Fußstapfen von Bibi oder Grobi treten und beim Sesamstraßen-Memory ihr Können zeigen.

In der Sonderausstellung erfahren die Gäste auch, dass mit dem Namen „Sesamstraße“ weit mehr als eine TV-Show verbunden ist. Denn für viele bisher unbekannt: Sesame Workshop ist die gemeinnützige Medien- und Bildungsorganisation, die 1969 die Sendung mit den ikonischen Figuren Ernie & Bert, Krümelmonster und Elmo erfand und heute international als innovative Kraft für Veränderungen wirkt mit der Mission, Kindern dabei zu helfen, schlauer, stärker und mit mehr sozialer Kompetenz aufzuwachsen. Sesame Workshop hat ein weltweites Netzwerk rund um die liebenswerten Puppen geschaffen.

Sonderausstellung: 50 Jahre „Sesamstraße“ – mehr als eine TV-Show, ab 14. Februar bis Herbst, Auswanderermuseum BallinStadt, Veddeker Bogen 2, Hamburg, www.ballinstadt.de



30 Jahre **belcanto** für Kinder & Jugendliche

Jetzt mach ich was aus meiner Freizeit!

Schnupperstunden immer mittwochs

z.B. Kinder ab 5 Jahren 16:00 Uhr und weitere altersgerechte Stufen

Karl-Schubert-Schule, Obere Weinsteige 40, Degerloch
www.belcanto-stuttgart.de info@belcanto-stuttgart.de

Anmeldung erbeten

Den Menschen sehen.

„SCHULE neu gedacht

Mit allen Sinnen lernen und die Inklusion im Blick im Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum Sehen mit Internat. Das heißt gemeinsamer Unterricht für Kinder mit und ohne Sehbeeinträchtigung, in kleinen Klassen, individueller Förderung und Betreuung von der Grund- bis zur Sekundarstufe 1, für Schulanfänger und Quereinsteiger.

Betty-Hirsch-Schulzentrum
Telefon 0711-6564-235
betty-hirsch-schule-2.de

 Nikolauspflanze

Jahresuhr des Sports

In Kooperation mit Stuttgarter Sportvereinen lädt die Sportkreisjugend Stuttgart Kinder und Jugendliche ein, im Rahmen der „Jahresuhr des Sports“ (JudS) verschiedenste Sportarten auszuprobieren. „JudS Kids“ richtet sich an Kinder zwischen 6 und 11 Jahren. Die „JudS Teens“ richtet sich an Jugendliche von 12 bis 16 Jahren. Ziel beider Angebote ist es, die Vielfalt des Sports aufzuzeigen und die Freude an Bewegung zu fördern. Für jede Teilnahme an einem Sportangebot gibt es einen Sticker. Diese können gesammelt und am Ende des Jahres gegen diverse Preise eingetauscht werden.

Zu den Sportarten zählen u. a.: Bogenschießen, Boxen, Cricket, Klettern & Bouldern, Leichtathletik, Radsport, Rugby, Taekwondo oder auch Tanzen, so wie viele andere mehr.

Nähere Informationen unter www.skj-stuttgart.de >>> Projekte und-Veranstaltungen.



© SKI Stuttgart



© SKI Stuttgart



330. Leonberger Pferdemarkt

Der zweite Dienstag im Februar ist traditionell Pferdemarkttag in Leonberg. Früher diente das Marktgeschehen vor allem dem Viehhandel, heute wird in ganz Leonberg gefeiert. Das große Stadtevent startet ab Freitag, den 10. Februar, mit Pferdeschauen, Turnieren, Vergnügungspark, Musik, Theater, Sport und Tanz. Weil der Pferdemarkt dieses Jahr mitten in die Faschingszeit fällt, wird am Sonntag mit Guggenmusik und Hästrägern das Rathaus gestürmt. Das große Finale des Pferdemarktes ist in jedem Jahr der Festumzug mit Krämermarkt am Dienstag. Über 100 Festwagen, Kapellen, Fußgruppen und Pferdegespanne ziehen dann durch die Straßen und unterhalten die zahlreichen Besucher am Straßenrand.

Leonberger Pferdemarkt
10. bis 14. Februar,
www.leonberger-pferdemarkt.de

Neues aus der Social-Media-Redaktion



Narri! Narro!

Nun sind die ersten Wochen des Jahres schon wieder vorüber und nach den freien Tagen an Weihnachten und über den Jahreswechsel war es gar nicht so einfach, sich in den Rhythmus Arbeiten, Schule, Kita einzufinden.

Aber nun beginnen ja bald die „tollen Tage“ mit vielen Faschingsveranstaltungen im Luftballon-Ländle! Bei unserem „Faschingspecial“ auf Instagram und Facebook findet Ihr im Februar tolle Faschingsveranstaltungen und Tipps für sehenswerte Faschingsumzüge, leckere Faschingsrezepte und Ideen, wie man die Kinder ruckzuck mit einer einfachen Verkleidung und ein bisschen Schminke faschings-tauglich machen kann.

Klickt euch rein und viel Spaß beim Feiern wünschen euch

Christina, Paula und Sabine!



Ein kreativer Ort

Die Kindermalwerkstatt Stuttgart



© Böni

Als sich Julia Böni, Kunsttherapeutin und Hobbykünstlerin, mit ihrer „Kindermalwerkstatt“ selbständig gemacht hat, wollte sie einen Ort schaffen, in dem sich Kinder und werdende Mütter wohlfühlen. Denn die Kunst schafft in ihren Augen etwas Wunderbares. Sie entspannt, belebt, motiviert, schafft Selbstvertrauen und unterstützt das Selbstbewusstsein. Seit 12. Dezember können Kinder, Jugendliche und werdende Mütter Kurse in der Kindermalwerkstatt besuchen.

Es gibt dort viel zu entdecken!

Wo: Altenbergstraße 7, Stuttgart-Süd



JULIA BÖNI
KINDERMALWERKSTATT
STUTTGART

www.kindermalwerkstatt-stuttgart.de

Van Gogh als „begehbare“ Kunst in Ludwigsburg

& Dies & Das



Am 3. Februar wird eine tolle Ausstellung bei urban harbor in den MM Studios eröffnet, die uns mit einem Multimedia-Spektakel die weltberühmten Kunstwerke des Malers Vincent van Gogh erlebbar machen wird. Nach Paris, Barcelona, Brüssel und Berlin wird diese immersive Ausstellung erstmals zu Gast in Baden-Württemberg sein. Dies ist dem Veranstalter Livemacher GmbH aus Besigheim zu verdanken, der über große Erfahrung in Sachen Ausstellungen verfügt.

Die Gemälde werden mit Hilfe von aufwändigen Lichtinstallationen und Projektionen mehrfach vergrößert und in Kombination mit gefühlvollen Melodien an den Wänden der Ausstellungsräume zum Leben erweckt. Aber nicht nur über 500 Werke van Goghs sind in der Ausstellung zu erleben, sondern eine virtuelle Entdeckungstour erklärt das Leben des 1853 geborenen Künstlers. So sind seine Aufenthalte im Kloster und in Arles ebenso Bestandteil wie die geheimnisvollen Briefe, die er an seinen Bruder schrieb. Familien können in Ludwigsburg eine 360-Grad-Multimedia-Zeitreise durch die Geschichte eines der größten Genies der letzten beiden Jahrhunderte erleben.

Ausstellung: „Van Gogh – The Immersive Experience“,
ab 3. Februar – 14. Mai, MM Studios, Groenerstr. 33, Ludwigsburg,
Infos und Tickets unter www.van-gogh-experience.com



© pixabay/CParks

Kita als Chance

Beste Begleitung bei frühkindlicher Bildung

von Cristina Rieck

Frühkindliche Bildung findet neben dem familiären Umfeld hauptsächlich im Kindergarten oder in der Kindertagesstätte statt. Doch unter welchen Voraussetzungen wird eine Kita dieser verantwortungsvollen Aufgabe gerecht? Und wie kann sie den bestmöglichen Grundstein für die Zukunft unserer Kinder legen?

Wir haben uns mit der Autorin und erfahrenen pädagogischen Fachkraft Petra Engelsmann unterhalten, die als Beraterin und Coach in Stuttgarter Kitas tätig ist und kürzlich das Buch „Gebt der Kindheit eine Chance“ herausgebracht hat.

Bildung durch Bindung

Frühkindliche Bildung bedeutet, ein Kind nach bestem Wissen und Gewissen schon vor der Einschulung zu fördern. Denn Kleinkinder sind neugierig und haben damit die beste Voraussetzung zum Lernen. Damit sie auch Spaß dabei haben, Neues

zu entdecken, brauchen sie in der Kita eine Person, die sie eng begleitet. Schließlich entsteht „Bildung durch den Dialog und durch die Interaktion auf allen Ebenen“, erklärt Engelsmann, denn „Zeit, Einfühlungsvermögen, Geduld und zugewandte Interaktion sind der Schlüssel für eine gute, tragfähige Beziehung“. Um eine Beziehung aufzubauen, sei es für das Kind wichtig zu wissen, da ist jemand, der mich mag und zu dem ich kommen kann, wenn ich etwas brauche.

Angenommen werden und sich wohlfühlen

Für die Eingewöhnung ist es ebenso wichtig wie für den weiteren Aufenthalt in der Kita, dass sich die Kinder dort wohlfühlen und spüren, dass sie so angenommen werden, wie sie sind. „Mit dem Kind zu sprechen, ihm zuzuhören und dabei auf Augenhöhe des Kindes zu sein, gibt ihm das Gefühl, angenommen zu sein“, erklärt die Beraterin. Wichtig sei dabei, dass die Kinder nicht bewertet, sondern bedingungslos angenommen werden.

Um sich in seiner Kita wohlfühlen, muss ein Kind diese auch als sicheren Ort empfinden. Darum ist es laut Engelsmann wichtig, die Kinder über die Abläufe in der Kita zu informieren, denn wenn sie verstehen, warum etwas geschieht, verunsichert es sie nicht mehr.

Spielend lernen

Das freie Spiel ist die beste Grundlage für jede Art von Lernen. Hier können die Kinder ihren Alltag verarbeiten, aber auch immer wieder Neues entdecken. Petra Engelsmann hält diese Selbstexploration für besonders wichtig, da die Hirnforschung zeigt, dass sich „in den ersten fünf Lebensjahren entscheidet, wie und ob sich ein Kind neuen Aufgaben zuwendet, ob es konzentriert lernen kann und ob es kreativ und aktiv nach Lösungen suchen kann“.

Die Begleitung durch eine pädagogische Fachkraft darf natürlich auch beim freien Spiel nicht fehlen. Sie begleitet das Spiel, indem sie zuhört, beobachtet und bei Bedarf den Kindern erklärend zur Seite

steht. Die pädagogische Fachkraft ist somit „eine Bildungsbegleiterin und sollte mit dem Kind zusammen auf Entdeckungsreise gehen“, fordert Engelsmann.

Beteiligung schafft Autonomie

„In der Kita sollte jedes Kind im Mittelpunkt stehen“, betont Engelsmann, denn jedes Kind sei ein kleiner Experte hinsichtlich seiner Bedürfnisse. Darum hält sie die Partizipation bei der Begleitung der Kinder für besonders wichtig. Sie unterscheidet vier Stufen der Beteiligung: Das Kind soll informiert werden, die pädagogische Fachkraft soll ihm zuhören, es darf mitbestimmen und schließlich sogar selbstbestimmen. So werden die Kinder zur Autonomie erzogen, auch wenn dies manchmal mehr Zeit in Anspruch nimmt.

Diese Zeit sollten sich die pädagogischen Fachkräfte unbedingt nehmen, denn erst wenn sie „sich selbst dem Tempo des Kindes unterordnen und sich auf die Gedankengänge des Kindes einlassen“, kann dieses bestimmte Sachverhalte und Abläufe nachvollziehen. Dabei sollte das Kind

immer mit viel Ruhe und Geduld begleitet und individuell angesprochen werden.

Soziale und emotionale Kompetenzen

Die Kita ist auch ein wunderbarer Ort, um soziale und emotionale Kompetenzen zu erlernen. Diese werden laut Engelsmann „allein schon dadurch vermittelt, das die Fachkräfte Kindern ihre eigenen Emotionen eingestehen“.

Im begleiteten Austausch in einer Gruppe mit anderen Kindern werden auch soziale Kompetenzen und Konfliktkompetenzen vermittelt. Hier lernen die Kinder zu teilen und abzuwarten, bis sie an der Reihe sind, aber auch „mit der Zeit Lösungen mit anderen Kindern erarbeiten zu können“, beobachtet Engelsmann. Dabei ist die Wertschätzung und erfahrene Anerkennung durch die jeweilige Bezugsperson von besonderer Bedeutung. Die pädagogische Fachkraft muss natürlich eingreifen, wenn Wut und Ärger überhandnehmen. Doch dann kann sie den Kindern Handlungsstrategien anbieten, wie sie ihren Emotionen Abhilfe leisten können, ohne andere damit zu schaden“, so Engelsmann.

Gesundes Körperbewusstsein

Die frühkindliche Bildung in der Kita hat auch die Aufgabe, den Kindern ein gesundes Körperbewusstsein zu geben. Dabei geht es vorrangig um die Ernährung, aber auch um Ruhezeiten und Bewegung, die dem eigenen Körper gut tun.

Beim Essen sollten Kinder beispielsweise nicht dazu gezwungen werden, etwas zu essen oder auch nur zu probieren, das sie verabscheuen. Sie sollten vielmehr „die zur Mahlzeit gehörenden Essenskomponenten auswählen dürfen, die ihnen auch zusagen“, rät die Pädagogin. Dass in einer angenehmen Atmosphäre und in der Gemeinschaft gegessen werde, sei im Übrigen ebenso wichtig wie das Essen selbst.

Wenn es nach dem Essen darum geht, sich auszuruhen, sollte die Bezugsperson das Kind darauf aufmerksam machen, dass es nun eine Pause benötigt, denn die wenigsten Kinder erkennen alleine, wann sie erschöpft sind. Hier sind Erzieher und Erzieherinnen gefordert, die durch intensives Beobachten diesen Zeitpunkt erkennen und dem Kind mitteilen. So wird es mit der Zeit lernen, selbst zu bemerken, wann es solche Ruhezeiten benötigt und kann sich dann an dafür vorgesehene Orte in der Kita zurückziehen. Ebenso erkennen sie durch ihr Beobachten, wann es Zeit wird für Bewegung und macht den Kindern ein entsprechendes Angebot.

Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Um bei der frühkindlichen Bildung mit den Eltern zusammenzuarbeiten, sollten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Kita offen und vorurteilsfrei auf die Familien ihrer Kinder zugehen.

Denn auch die Eltern mit ihren diversen Familienkonzepten sollten angenommen werden, wie sie sind. „Anzuerkennen, dass nicht alle Familien genauso handeln, wie ich es mir als pädagogische Fachkraft für das jeweilige Kind wünsche, ist ein wesentlicher Teil meiner Aufgabe, um Erziehungspartnerschaft gelingend anzuwenden“, erklärt Engelsmann. Das bedeutet die Eltern nicht zu kritisieren, sondern ihnen Anregungen zu geben, sie nicht in Schubladen stecken aufgrund ihres Umgangs mit ihrem Kind, sondern empathisch nachvollziehen, was die Eltern bewegt und was sie ihrem Kind auf den frühkindlichen Bildungsweg mitgeben möchten und können.

(Petra Engelsmann)

„Erzieherinnen und Erzieher sind keine spielenden und Kaffee trinkenden Frauen und Männer.“

Die pädagogische Fachkraft

Natürlich steht und fällt die Qualität der frühkindlichen Bildung in der Kita mit den Fähigkeiten der Pädagogischen Fachkraft, die ihre Kinder während zahlreicher Lernprozesse begleitet. Sie legt dabei den Grundstein für die berufliche Zukunft und die soziale Integration unserer Kinder in die Gesellschaft. Aus diesem Grund ist es Petra Engelsmann ein Anliegen, dem Berufsfeld der pädagogischen Fachkraft ein positiveres Image zu geben: „Erzieher und Erzieherinnen sind keine spielenden und Kaffee trinkenden Frauen und Männer. Es sind vielmehr Menschen, die sich jeden Tag bemühen, Kindern die Welt zu erklären und sie in ihren vielfältigen Entwicklungsschritten zu begleiten, und das unter oftmals erschwerten Rahmenbedingungen“, betont sie darum.

Doch Engelsmann hat auch Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte, deren Kita als Bildungseinrichtung wahrgenommen werden soll. Für sie kommt „Geduld und Empathie vor der formvollendeten und perfekt gelernten pädagogischen Fachkenntnis“. Natürlich seien Kenntnisse über entwicklungspsychologische Grundlagen wichtig, jedoch komme es auf die Fähigkeit an, diese Kenntnisse auch anzuwenden. Denn nur dann komme laut Engelsmann „die pädagogische Fachkraft wieder ein Stück näher an das Kind und seine Bedürfnisse ran“.

ZUR PERSON

Petra Engelsmann lebt in Stuttgart und war knapp 20 Jahre als Erzieherin und Einrichtungsleitung tätig. Mittlerweile gibt sie ihre Erfahrungen als Beraterin und Coach an Kitas weiter. Weitere Infos: engelsmann-beratung.de



BUCHTIPP:

Ihr Buch „Gebt der Kindheit eine Chance“, das ein „Plädoyer für kindgerechtes, bildungsorientiertes Arbeiten in Kitas“ beinhaltet, ist 2022 im Verrai Verlag erschienen: 172 Seiten, EUR 17,90, ISBN 978-3-948342-64-7



BERATUNG FÜR FAMILIEN UND PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

Zeppelinstraße 7 • 70193 Stuttgart
0711 469 67 69 • www.engelsmann-beratung.de

Du bist **einzigartig**

der **milchzahn.com**

FILDERSTADT · GERLINGEN · STUTTGART

FAMILIENPFLEGE UND HAUSHALTSHILFE
IM STADTGEBIET STUTTGART

RUFEN SIE UNS AN: 0711 2865095

KATHOLISCHE FAMILIENPFLEGE STUTTGART e.V.

Katharinenstraße 2b | 70182 Stuttgart
www.familienpflege-stuttgart.de



Wir finden die Perle, die Ihren Haushalt zum Glänzen bringt!

Wir vermitteln zuverlässige, erfahrene und vertrauenswürdige Haushälterinnen in Teil- und Vollzeit.

Ich berate Sie gerne.
Melanie Ostheimer | Inhaberin

Mary Poppins AGENTUR
Personalvermittlung für Privathaushalte

Naststr. 23 (im Römerkastell)
70376 Stuttgart
Tel.: (0711) 490 65 845 10
www.agenturmarypoppins.de




Kaminstudio Müller

Mittelstr. 2
70180 Stuttgart
Tel. 0711 6407728
info@kaminstudio-mueller.de
www.kaminstudio-mueller.de

www.scan-stoves.de



Wir haben Zuwachs bekommen!

Wollt ihr unsere zwei neuen Kinderzahnärztinnen kennenlernen? Dann kommt vorbei oder macht direkt einen Termin aus.



Frau Dr. Anika Eisenhardt



Frau Elisa Riekert

Elly-Beinhorn-Str. 9
71706 Markgröningen
T. 071 45. 93 666 22
praxis@zahnorama-junior.de
www.zahnorama-junior.de

Alle willkommen!

So funktioniert Inklusion unter sechs Jahren



Eine inklusive Kita bietet Platz für alle.

von Cristina Rieck

Eine integrative Kindertagesstätte ermöglicht den Kindern, die sie besuchen, die gleiche Bildung und Erziehung unabhängig von ihren individuellen Möglichkeiten und Voraussetzungen zu erfahren. Aus diesem Grund werden Kinder mit und ohne Behinderung hier gemeinsam betreut und gefördert, wovon beide profitieren können.

In Stuttgart gibt es eine Reihe von Kindertagesstätten, in denen Inklusion zum Alltag gehört. Ihre zugrundeliegenden Konzepte sind in Merkmalen wie Gruppengröße und Verhältnis von beeinträchtigten zu nichtbeeinträchtigten Kindern zwar unterschiedlich, doch alle haben das Ziel, die Teilhabe und Beteiligung der Kinder mit Behinderung zu ermöglichen.

Qualifiziertes Personal

Als das „Kinderhaus Bachwiesen“ vor über 14 Jahren unter der Trägerschaft der Diakonie Stetten gegründet wurde, war klar, dass das Haus im Stadtteil Heslach konzeptionell inklusiv ausgerichtet sein sollte. „Momentan haben wir in fast jede Gruppe mindestens ein Kind mit Behinderung integriert“, erklärt Monika Hülle, die Leiterin des Kinder- und Familienzentrums. Damit die Bedürfnisse aller 20 Kinder einer Gruppe gesichert sind, „steht und fällt das Konzept mit ausreichend vorhandenem und qualifiziertem Personal“, so Hülle. Doch wie alle Einrichtungen hat die Leiterin mit Fachkraftmangel und Fluktuation zu kämpfen.

Konstant und sehr erfolgreich ist dafür die enge Kooperation mit einer Heslacher Physio- und Logopädiepraxis. Deren Mitarbeiterinnen bieten ihre Therapien in der Einrichtung an und entlasten so berufstätige Eltern. Auch der interdisziplinäre Austausch zwischen Pädagogen und Therapeuten ist dadurch ohne Mehraufwand möglich.

Kleine Gruppen

Auch im „Nikolino“, dem Kindergarten mit Kindertagesstätte der Nikolauspflge, spielen und lernen Kinder mit und ohne Behinderung in altersgemischten Gruppen. Spezialisiert ist der Nikolino als Einrichtung der Nikolauspflge auf blinde und sehbehinderte Kinder, die hier eine optimale Frühförderung bekommen. Aber auch Mehrfachbehinderte sind hier in speziellen Gruppen bestens aufgehoben. Und auch die sehenden Kinder, die den Nikolino besuchen, profitieren genauso von den kleinen Gruppen und dem Fachpersonal, das jedes Kind im Auge behalten und es individuell nach seinen Bedürfnissen fördern kann.

Aus dem ursprünglichen Schulkindergarten mit dem Förderschwerpunkt Sehen hat sich der Nikolino darum im Laufe der letzten neun Jahre zu einer inklusiven Einrichtung weiterentwickelt: Die vier Gruppen mit jeweils sechs bis zehn Kindern bestehen zur Hälfte aus Kindern mit und ohne Beeinträchtigung, in zwei weiteren Gruppen werden bis zu zwölf Kinder betreut, die aufgrund der Schwere ihrer Beeinträchtigung einen hohen Bedarf an Behandlungspflege haben.

Die Mischung macht's

Es gäbe immer mehr Eltern, die „eine Einrichtung auswählen, in der Kinder mit unterschiedlichen Ausgangslagen zusammen aufwachsen können und voneinander profitieren und lernen“, betont Hülle vom Kinderhaus Bachwiesen. Und auch die Eltern des Nikolino freuen sich, dass „ihre Kinder früh lernen, dass die Welt aus einer bunten Mischung besteht“, bekommt Sabine Stoll, die Leiterin der Kindertagesstätte der Nikolauspflge, rückgemeldet.

*Kinder- und Familienzentrum Bachwiesen, Bachwiesenstraße 25a, S-Heslach, Tel. 0711-46907150, www.bachwiesenstrasse.de
Kita Nikolino, Dornbuschweg 32-34, S-Nord, Tel. 0711-6564-80, www.nikolino-stuttgart.de*

Familienmitglied mit Babysitterauftrag

Au-pair sein, Au-pair haben

von Andrea Krahl-Rhinow

Au-pairs leben in der Familie, übernehmen kleine Aufgaben im Haushalt und passen auf die Kinder auf. Sie sind ein Familienmitglied, ein großes Geschwisterkind und Hilfe zugleich. Was fantastisch klingt, ist oft eine tolle Bereicherung für die ganze Familie, sollte jedoch trotzdem gut überlegt sein.

Sira hat Erfahrungen als Au-pair. Sie war für mehr als ein Jahr nach der Schule in Neuseeland. „Ich habe mich zur Familie dazugehörig gefühlt und hatte eine ganz tolle Zeit“, berichtet die heute 24jährige. Doch der Anfang war nicht leicht, Neuseeland weit weg und alles fremd. Aber genau das hat dazu geführt, dass sie schnell selbstständig wurde. Sie musste alleine alle Aufgaben bewältigen, in der Ferne klarkommen und sich behaupten.

Auch Lea hat von ihrer Au-pair-Zeit in Finnland profitiert. Sie ist aufgeschlossener geworden, mutiger. „Ich habe meinen Horizont erweitert und ein ganz anderes Leben kennengelernt“, sagt die 19jährige, die für sechs Monate in einem kleinen Ort mitten im Nirgendwo in Finnland lebte.

Doch so einfach und glatt, wie es bei Sira und Lea lief, ist es nicht immer. Das können auch Familien spüren, die ein Au-pair bei sich aufnehmen.

Au-pairs haben auch Heimweh

Zunächst erhofft sich jede Familie, durch ein Au-pair eine Betreuungsunterstützung zu bekommen. Doch Au-pairs müssen sich erst einmal einfinden, warm werden mit den Kindern, der Familie und der Sprache.

Familie Kraft hat schon drei Mal ein Au-pair aufgenommen und ganz unterschiedliche Erfahrungen gemacht. „Unser erstes Au-pair war aus Georgien. Sie war 24 Jahre alt und hatte viel Erfahrung mit Kindern“, erzählt Karen Kraft. Beim zweiten Au-pair lief es nicht so gut. Bruna kam aus Brasilien, war erst 20 Jahre alt und hatte häufig Heimweh. „Sie weinte am Anfang viel, hatte sprachliche Schwierigkeiten und fühlte sich sehr unsicher. Wir mussten sie erst mal aufbauen und ich hatte das



Lea mit ihrem kleinen Au-pair-Geschwisterkind in Finnland

Gefühl, ich habe ein Kind mehr zu versorgen“, berichtet Kraft.

Heimweh und anfängliche Schwierigkeiten sind keine Seltenheit. Au-pairs sind jung, oft unerfahren und häufig zum ersten Mal weit weg von ihrer Heimat.

Für Leihgeschwister eine Bereicherung

Das Wort Au-pair stammt aus dem Französischen und heißt soviel wie „Gegenseitigkeit“. Das bedeutet vor allem, dass die Aufnahme eines Au-pairs nicht allein der Kinderbetreuung und Unterstützung im Haushalt dient. Das Au-pair übernimmt zwar kleine Aufgaben im Haus und unterstützt in der Aufsicht der Kinder, aber es ist gleichzeitig auch ein neues Familienmitglied, das eine andere Kultur, neue Eindrücke und eine fremde Sprache in die Familie bringt. Dass das nicht immer leicht ist, liegt auf der Hand. Doch genau da liegt auch die Chance, sich gegenseitig zu tolerieren, zu respektieren und neue Erfahrungen zu machen.

Für viele Kinder sind die Leihgeschwister eine Bereicherung. Umso schwerer fällt oft der Abschied, denn nach einem halben oder einem Jahr verlassen die Au-pairs die Familie wieder. Dann müssen sich die Kinder unter Umständen auf ein neues Au-pair einstellen und die anfängliche Eingewöhnung beginnt von vorne.

„Auch wenn es manchmal nicht leicht war und ich mir vorab die Kinderbetreuung durch ein Au-pair etwas einfacher vorgestellt habe, so möchte ich die Zeit nicht missen“, erklärt Kraft. „Meine Kinder sprechen noch heute von Lydia, Bruna und Elodie. Letztere

kam aus Frankreich und hat die Familie sogar nach dem Au-pair-Jahr noch ein paar Mal besucht, so dass eine längere Freundschaft entstand.

Kost und Logis frei

Au-Pairs werden zum einen über Agenturen vermittelt oder direkt privat über Internetplattformen

oder persönliche Kontakte. Der Vorteil bei der Vermittlung über eine Agentur ist die Beratung zur Auswahl des Au-pairs, bezüglich gesetzlicher Bestimmungen oder entsprechender Voraussetzungen, aber auch die Unterstützung bei der Anmeldung des Visums, der Versicherungen (Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung)

und natürlich die Begleitung, falls Probleme auftreten. Wer privat ein Au-pair organisiert, muss sich um vieles selber kümmern. Einige Agenturen bieten jedoch auch einzelne Leistungen separat an.

Grundsätzlich muss eine Familie, die ein Au-pair aufnehmen möchte, ein eigenes Zimmer zur Verfügung stellen, Verpflegung, ein Taschengeld von etwas 280 Euro (das variiert insbesondere im Ausland) zahlen, die Versicherung übernehmen, ein Ticket für den öffentlichen Nahverkehr bereitstellen und im Idealfall noch einen Sprachkurs ermöglichen. Beauftragt man eine Agentur, kommen noch extra Gebühren dazu.

Eine Liste von Au-Pair-Agenturen bundesweit gibt es auf der Internetseite des Aupair Society e.V., einem beim Bundestag registrierten Verband, der die Verbesserung des Aupair-Wesens zum Ziel hat: www.aupair-society.de Unter www.arbeitsagentur.de gibt es unter dem Stichwort „Au-pair“ Infos, Musterverträge und weitere Tipps.

Evangelische Heimstiftung

Au-Pairs und FSJ/BFD Incoming

Ausbildung als **Pflegefachmann/-frau (m/w/d)** mit Start zum 01.04., 01.08., 01.09. und 01.10.2023.

Was wir uns vorstellen

- ▶ Du besitzt bereits einen gültigen Aufenthaltstitel für Deutschland
- ▶ Anerkennung deines ausländischen Schulabschlusses in Baden-Württemberg (Mittlere Reife oder vergleichbarer Schulabschluss)
- ▶ Deutschkenntnisse auf mindestens B2 Sprachniveau

Was du dir vorstellst

- ▶ Enge fachliche und persönliche Betreuung
- ▶ Moderne Pflegekonzepte und beste Personalschlüssel
- ▶ Unbefristete Übernahme bei guter Leistung
- ▶ 30 Tage Urlaub und 5 Tage Fortbildungsurlaub
- ▶ Faire Vergütung über 3 Jahre
1.311 € | 1.384 € | 1.483 €

Stell dir vor, bei uns kannst du durchstarten und ankommen.

Entdecke deine #GutePflegeAusbildung unter www.ev-heimstiftung.de/ausbildung und bewirb dich gleich online

Ein Arbeitgeber nach deinen Vorstellungen – Evangelische Heimstiftung.
Zentrale | Camilla Kowalczuk | Tel. 0711 63676-0 | Hackstraße 12 | 70190 Stuttgart
www.ev-heimstiftung.de

Gute Pflege.

Fasching, Fasnet, Karneval

Narrentreiben in der Region Stuttgart



von Hanna Gelfert

Nach langem Warten ist ein jeder Narr endlich wieder bereit: die Häs werden abgestaubt, die Bonbons zusammengepackt und das Konfetti vorbereitet. Die fünfte Jahreszeit kann in der Region Stuttgart nun wieder gebührend gefeiert werden. Hier ein kleiner Überblick. Viele weitere Faschings-Veranstaltungen gibt es in unserem Veranstaltungskalender in der Rubrik „Fasching“.

„Der Sternäugige Schäfer“ und Faschingsfeier im Theater am Faden

Seit vielen Jahren bekannt und beliebt, feiert man im Theater am Faden die bunte Faschingszeit. Mit oder ohne Kostüm - hier kommen Klein und Groß auf ihre Kosten. Kuchen, Würstchen, Saft und Kaffee dürfen nicht fehlen, damit beim Umzug durchs Haus jeder gestärkt ist. Mit Spiel und Tanz geht's weiter und schließlich zum Schluss wird das Stück „Der sternäugige Schäfer“, ein ungarisches Märchen, gezeigt.

Kinderfasching mit Vorstellung „Der sternäugige Schäfer“, Theater am Faden Stuttgart-Heslach, Sa. 18. Februar und Mo. 20. Februar, jeweils 15 Uhr, www.theateramfaden.de

Fasnetsumzug durch die Gassen von Neckarweihingen

Nach dem Kinderfasching am Samstag ziehen die Narren einen Tag später durch die Gassen Neckarweihingens. Um 13.33 schlagen die Pauken, und die eingeladenen Guggen, Garden, Maskenträger und Narren tingeln durch die Straßen.

Fasnetsumzug durch Neckarweihingen, Hauptstraße, So. 12. Februar, 13.33 Uhr, 1. Fasnetzunft Ludwigsburg-Neckarweihingen Mistelhexen e.V. www.mistelhexen.de

Zauberhafter Kinderfasching der KG Esslingen-Zwieblingen e.V.

Auch in Esslingen geht es wieder rund: Die KG Esslingen-Zwieblingen veranstaltet wieder ihren Kinderfasching. Mit Spiel und Tanz wird das Programm gestaltet, für das leibliche Wohl gesorgt und zur Spannung gibt's sogar eine Tombola. Wer wohl das Gewinner-Los zieht?

Kinderfasching der Karnevalsgesellschaft Esslingen-Zwieblingen e.V., Di. 21. Februar, 14.30 Uhr, im Salemer Pflegehof Esslingen, www.gesellschaft-zwieblingen.de

Großer Fasnetsumzug durch die Stuttgarter Innenstadt

Beim Fasnetsumzug durch die Stuttgarter Innenstadt versammeln sich traditionell fast 1.500 Narren und Närrinnen, um die Landeshauptstadt auf den Kopf zu stellen. Stuttgarts ältester Faschingsverein wird sich wie jedes Jahr darum kümmern, dass sich keiner der Narren in die Quere kommt und jeder Besucher mit einem strahlenden Lächeln und Taschen voll Bonbons nach Hause geht.

Faschingsumzug durch die Stuttgarter Innenstadt, Di. 21. Februar, 14 Uhr, Gesellschaft Möbelwagen e.V. www.gesellschaft-moebelwagen.de



Stuttgart-Zuffenhausen:
KINDERFASCHING
 der
 KG Blau Weiss Stuttgart 1955 e.V.



Sonntag, 5. Februar 2023,
 in der Fest- und Turnhalle
 der Hohensteinschule, Hohensteinstraße 25,
 in Stuttgart-Zuffenhausen
 Beginn: 15 Uhr – Saalöffnung: 14:44 Uhr
 Eintritt ist frei.

(0711) 887 64 10
Musikschule Eberhard
 Gemeinsam Faszination
 Musik erleben.
 Gruppenunterricht
 für Kinder von
 3 Monaten bis 4 Jahre.



www.musikschule-eberhard.de



Vielfältige neue Eindrücke

Umgestaltung im Schloss Rosenstein



Das altherwürdige Schloss Rosenstein birgt im Inneren moderne Ausstellungsräume.

Stuttgart (sr) – Am Freitag, den 17. Februar, öffnen um 9 Uhr im Schloss Rosenstein die zwei völlig neu gestalteten prominentesten Ausstellungssäle mit den Publikums- liebungen Wal und Elefant.

Der neue Meeressaal – Eintauchen in die Vielfalt

Im Meeressaal von Schloss Rosenstein schwimmt der 13 Meter lange Seiwal in geheimnisvoll bläulichem Ozeanlicht, umgeben von zahlreichen neuen und vorher nie gezeigten Exponaten. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Themen wie die Vielfalt des Lebens im Meer und die erstaunlichen Anpassungen von Landwirbeltieren an das Leben im Wasser. Die im ewigen Dunkel der Tiefsee qualmenden „Schwarzen Raucher“ mit ihren vom Sonnenlicht unabhängigen Lebensgemeinschaften können die Besucherinnen und Besucher im neuen Meeressaal genauso erleben, wie die fantastisch bunte Welt tropischer Korallenriffe.

Der neue Evolutionssaal – Evolution schafft Vielfalt

Der Afrikanische Savannenelefant bildet im Evolutionssaal nun ein spektakuläres, symmetrisch

raumgestaltendes Paar mit dem über 100.000 Jahre alten Skelett eines Waldelefanten. Themeninseln mit Highlight-Exponaten wie dem Großen Panda, dem letzten und ersten württembergischen Wolf oder einem schwarzen Jaguar machen zusammen mit vielen weiteren Beispielen Evolution leicht verständlich. Aber sie zeigen auch, wie wir Menschen ins Geschehen eingreifen, sei es durch die Verschleppung von Arten oder, noch weit massiver, durch das von uns ausgelöste Artensterben.

Besucherinnen und Besucher können die mit deutschen und englischen Texten komplett zweisprachig gehaltene Ausstellung klassisch staunend und lesend durchwandern oder sich mit ausgewählten interaktiven Stationen und Hands-on vergnügen. Mediale Besonderheiten der neuen Dauerausstellung sind ein interaktiver Stammbaum-Spieltisch im Evolutionssaal und die regelmäßig im Meeressaal stattfindende „Seiwal-Show“.

Neue Ausstellungssäle im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart, Schloss Rosenstein, Rosenstein 1, S-Nord, Öffnungszeiten: Di – Fr: 9 bis 17 Uhr, Sa, So, Feiertag: 10 – 18 Uhr. www.naturkundemuseum-bw.de



Visualisierung des neuen Meeressaals von Schloss Rosenstein durch die Ausstellungsgestalter der Neupräsentation, Ralph Appelbaum Associates, Inc.

verlängert
26.02.23

Kinderbibel

damals – heute – morgen
10. April – 6. November 2022

bibliorama –
das bibelmuseum stuttgart

www.bibelmuseum-stuttgart.de

LieblingsBuch

Barbaras Literatur-Laden zum Lesen, Schreiben und Verstehen

- * Buchhandlung
- * Literaturpädagogische/bibliotherapeutische Beratung für Einzelpersonen und Teams
(Termine nach Vereinbarung: barbara.knieling@litpaed.de)

Pfarrstraße 8, 74321 Bietigheim-Bissingen
www.litpaed.de * www.lieblingsbuch-laden.de

Über Musik spricht man nicht - Musik macht man!

- keine Wartezeiten
- kostenloser Probeunterricht
- alle gängigen Instrumente
- beste Betreuung durch das Music Academy^[JAS] Büro
- Vollblutmusiker als Dozenten

Heute noch informieren.



Music Academy^[JAS] Stuttgart
Kupferstr. 36, 70565 Stuttgart
www.jas-music.academy
0711-78251931

LUDWIGSBURG MUSEUM

nacht aktiv

WOW! DER EINTRITTS- PREIS DARF SELBST BESTIMMT WERDEN.

BLEIB WACH

IM LUDWIGSBURG MUSEUM IM MIK

ENTDECKEN, GRUSELN, STAUNEN
10.12.22 – 23.04.23

WÜSTENROT STIFTUNG www.ludwigsburgmuseum.de GESTALTET VON superherodesign

Festival der Figurentheater

Das Internationales Figurentheaterfestival „Imaginale“



Das dänische Ensemble „teatret Gruppe 38“ nimmt mit dem Stück „Am liebsten ist mir, wenn du hier bist.“ am Festival teil.

0711-226 40 41

TBS ADTV Tanzschule Burger-Schäfer
Tanzen mit Qualität und Spaß!

KINDERTANZ - HIPHOP4KIDS -
WWW.TANZSCHULE-STUTT.GART.DE
KINDERGEBURSTAGE

Ein Erlebnis für die ganze Familie

Die 360° Multimedia-Ausstellung

Bereits über 2 Mio. Besucher weltweit!

THE IMMERSIVE van Gogh experience

+ VIRTUAL REALITY

3.2. - 14.5.23

LUDWIGSBURG | urbanharbor
MM Studios, Groenerstraße 33
www.van-gogh-experience.com

VR-Bank Ludwigsburg Süwag MINT MORITZ 1077 Ludwigsburger Wochenblatt Ludwigsburger Zeitung eventim LIVE MÄDER COLO

von Andrea Krahl-Rhinow

Stuttgart - Die Imaginale präsentiert vom 2. bis zum 12. Februar Figurentheater auf ganz verschiedene Art und Weise. Mal wird es bunt, mal dramatisch, mal verblüffend, mal fantasievoll. Für jeden ist etwas dabei, sowohl für Kinder, als auch für Erwachsene, von Stuttgart bis Mannheim.

Seit 2008 findet das Theaterfestival Imaginale in Stuttgart, Mannheim, Heilbronn, Eppingen, Schorndorf und Ludwigsburg statt und bietet eine Mischung aus Puppentheater, Tanz, Musiktheater, Performance und Digitalkunst. Mit den städteübergreifenden Präsentationen gehört es zu einem der größten Figurentheaterfestivals. Internationale Ensembles aus Israel, Dänemark, Spanien, El Salvador, Slowenien und vielen weiteren Ländern treten auf und unterstreichen die Bedeutung der internationalen Figurentheaterkunst in Baden-Württemberg.

Die Imaginale wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg und dem Nationalen Performance Netz unterstützt und von der Landeshauptstadt Stuttgart, sowie weiteren Institutionen und Städten gefördert.

In Stuttgart finden die Veranstaltungen im Kulturareal „Unterm Turm“ (FITZ und JES) und in der Galerie Kunstbezirk statt. In Ludwigsburg wird bei der Jungen Bühne Ludwigsburg im Kunstzentrum Karlskaserne gespielt und in Schorndorf beim Figuren-Theater Phoenix in der Barbara-Künelin-Halle.

Fantasiewelten bei Nacht

Den Auftakt macht am 2. Februar die Ausstellungseröffnung „Travel-Illing“ in der Galerie Kunstbezirk. Alle Altersgruppen sind hier willkommen und können sich auf Bilder aus Schatten, Reflexionen und Farben freuen, die auf eine magische Reise in sich verschwimmender Szenen entführen.

Mit dem Theater geht es dann für Kinder in

Stuttgart am 4. Februar im FITZ (5. und 6. Februar in der Karlskaserne in Ludwigsburg) mit dem Stück „Wenn Ferdinand nachts schlafen geht“ los. Die Inszenierung ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Hier dreht sich alles um die Fantasiewelt in der Nacht während des Schlafes.

Die kleineren Kinder ab drei Jahren können sich am 5. Februar im JES bei der britisch-dänischen Inszenierung „Nightlight“ berieseln lassen. Schon die Times hat geschrieben: „Das Stück schafft eine warme, entspannte Umgebung, wie eine Decke, die bis zum Kinn gezogen wird“.

Dynamischer wird es am 7. und 8. Februar im FITZ für Kinder ab vier Jahren. „Verrückt“ ist ein Stück, bei dem getüfelt, geforscht und Neues erschaffen wird. Es knackt, kracht, klirrt und summt in der verrückten Welt der Schaubude Berlin.

Unglaubliche Begegnungen

Um Liebe dreht sich alles am 10. und 11. Februar im JES. Für Kinder ab 9 Jahren und für Erwachsene schafft die dänische Gruppe 38 mit dem Stück „Am liebsten ist mir, wenn du hier bist“ einen Raum der Liebe, denn genau das macht die Liebe aus.

Klänge und Gesang spielen am 11. Februar im FITZ (12. und 13. Februar in der Karlskaserne in Ludwigsburg) eine Rolle, wenn Kinder ab zwei Jahren dem Musiktheater unter dem Titel „Klangfäden“ lauschen. Das Stück funktioniert fast ohne Worte, dafür aber mit Fäden, Formen, Fantasie und Gesang.

„Envahisseurs - Eindringlinge“ landen am 12. Februar im FITZ Studio. Der Franzose Olivier Rannou nimmt die Zuschauer ab sieben Jahren mit in eine spannende und verrückte Geschichte um eine unglaubliche Begegnung.

Weitere Veranstaltungen für Erwachsenen und ältere Kinder, sowie Workshops ergänzen das Programm.

Imaginale, Internationales Theaterfestival animierter Formen, 2. bis 12. Februar, verschiedene Veranstaltungsorte, Kartentelefon 0711-241541, vollständiges Programm unter www.imaginale.net

Kreatives Angebot schon für die Kleinsten

Workshops im Adolf-Hölzel-Haus

von Isabelle Steinmill

Stuttgart - Das ehemalige Wohn- und Atelierhaus des Künstlers Adolf Hölzel ist seit Herbst 2022 wieder für Besucher geöffnet. Es wurde saniert und um die Räumlichkeiten der Kunstschule erweitert. Im Angebot sind Kunstkurse für Kinder jeden Alters und Erwachsene.

Adolf Hölzel ist weitgehend unbekannt, obwohl er zu den Wegbereitern der modernen Kunst zählt. Vor mehr als hundert Jahren nahm er eine Professur an der Stuttgarter Kunstakademie an und unterrichtete dort unter anderen Oskar Schlemmer und Johannes Itten. „Hölzel ist weniger bekannt als einige seiner Schüler, weil er sein Hauptaugenmerk auf die Lehre gelegt hat“, berichtet Isabell Ohst, Kunsthistorikerin und Leiterin des Hölzel-Hauses. Der Künstler habe beispielsweise die Wandmalereien der Pfullinger Hallen in Nürtingen konzipiert und seine Schüler vollenden lassen. Zudem habe Hölzel eine Damen-Malklasse an der Kunstakademie gegründet. „Weil Hölzel eben die Lehre so



Das Adolf-Hölzel-Haus in Degerloch

wichtig war, haben wir das Hölzel-Haus um die Kunstschule erweitert“, so Ohst.

Diese bietet sowohl einmalige Workshops, wie auch Kurse mit mehreren Terminen an. So gibt es Ende Januar beispielsweise einen Workshop mit der professionellen „Postkartenschreiberin“. Der Kurs „Farbrausch“ unterrichtet zwei- bis vierjährige Kinder dienstagnachmittags an mehreren Terminen über Farbtheorie und

verschiedenste Maltechniken. Donnerstags findet ein Jugendkunstkurs statt, ab März soll es auch ein Angebot für Kinder im Grundschulalter geben. Die Kursgebühren für Kurse mit mehreren Terminen betragen hundertfünfzig Euro, der Preis für einmalige Workshops bewegt sich um die zwanzig Euro. Das Material ist jeweils inbegriffen, Anmeldungen sind über die Homepage möglich. Neue Kurse starten im März.



Ausstellung: Schrift und Bild bei Adolf Hölzel

Adolf-Hölzel-Stiftung und Förderverein Hölzel-Haus e.V., Ahornstr.22, S-Degerloch, Anm. u. Infos zu Kursen und Workshops, Tel.: 0711/20709440, info@adolf-hoelzel.de, www.adolf-hoelzel.de. Das Museum ist freitags und samstags 15-19 Uhr und sonntags 11-18 Uhr geöffnet. Öffentliche Führungen sind auf der Homepage gelistet. Auch die Buchung privater Führungen oder die Anmietung der Räumlichkeiten ist möglich.

KINDER ZEIT IM MUSEUM

Fotografie: Kai Loges, die arge ioia

Neu in unserem Programm:
Mit Equus, Michel, Gerald und Enya
durch die Staatsgalerie –
eine Handpuppenführung für Kinder

Neugierig geworden?
Mehr Infos zum neuen Format für unsere
jüngsten Besucherinnen und Besucher unter:
www.staatsgalerie.de

Staatsgalerie



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

„Seppel und Kasperl sind meine Helden“

Elena Tzavara zum Geburtstag von JOiN

von Christina Stefanou

Die Junge Oper im Nord wird 25. Das fällt zusammen mit dem 100. Geburtstag von Otfried Preußler. Ein wunderbarer Anlass, beides miteinander zu feiern. Wir sprechen darüber mit der künstlerischen Leiterin Elena Tzavara.

Eines der beliebtesten Kinderbücher von Preußler soll zum Jubiläum als Uraufführung am 4. Februar auf die Bühne kommen: Der Räuber Hotzenplotz. Erzählen Sie mal, was erwartet die Zuschauer?

Es erwartet sie großes Kasperle-Theater: ein Singspiel von Sebastian Schwab mit viel musikalischer Raffinesse und einem sehr spielfreudigen Ensemble. Da es sich um eine Uraufführung handelt, die seit drei Jahren geplant und seit Monaten komponiert wurde, sind wir natürlich sehr gespannt, wie sich alles ineinanderfügt. Wir haben die Partitur bisher quasi „nur im Geiste“ gehört und es ist dann wie eine große, wunderbare Überraschung, wenn man zur ersten Orchesterprobe das erste Mal alle miteinander musizieren hört. Darauf freue ich mich schon sehr!

Sie führen die Regie. Was verbindet Sie denn persönlich mit der Geschichte?

Als Kind wurde mir „Der Räuber Hotzenplotz“ sehr oft vorgelesen. Ich fand, im Gegensatz zu meinem älteren Bruder, den Moment der Verwandlung der Unke zur Fee ganz wunderbar und magisch. Und den Räuber Hotzenplotz empfand ich im

ZUR PERSON:

Elena Tzavara ist in Hamburg geboren und studierte Musiktheater-Regie in Berlin. Sie hat an vielen Opern und Musiktheatern in Europa gearbeitet, seit 2017 ist sie künstlerische Leiterin am JOiN der Staatsoper Stuttgart, zur Spielzeit 2023/24 wird sie Generalintendantin am Theater Aachen.



Elena Tzavara mit dem von ihr geliebten Kinderbuchklassiker „Der Räuber Hotzenplotz“

Grunde nie so unsympathisch wie Petrosilius Zwackelmann, den Zauberer. Als ich das Buch jetzt allerdings im Zuge der Uraufführung zur Hand nahm, dachte ich, dass ich den Zauberer doch recht lustig finde, denn sein einziges Problem ist, keine Kartoffeln schälen zu können. Nicht einmal einen Zauberspruch findet er fürs Kartoffelschälen. Das habe ich erst jetzt als lustig wahrgenommen. Und Seppel und Kasperl waren und sind nach wie vor meine beiden Helden.

Welche weiteren Stücke werden im Jubiläumsjahr noch zu sehen sein?

Ab 11. März wird „Holle!“ in der Inszenierung von Suse Pfister gespielt: ein Stück über die Jahreszeiten und die Klimakrise und ihre Folgen. Es ist eine sehr poetische Geschichte für alle ab sechs Jahren und entlässt alle, trotz des herausfordernden Inhalts, fröhlich und nicht betroffen. Das finde ich entscheidend. Wir spielen ebenso die letztjährige Uraufführung „Melusine“ für junge Erwachsene. Darin geht es um Genderfluidität. Und wir spielen „Die gefährliche Operette“ für alle ab 16 Jahren, eine Kooperation mit dem Theater

Gießen. Dieses Stück hat sogar im Oktober den Operetten-Frosch von BR-Klassik gewonnen.

Schließlich beschenken wir uns sogar noch mit einer weiteren Uraufführung in dieser Saison, dem zweiten Teil unserer Straßenatoriums-Trilogie (nach NESENBACH) SCHRÄGE VÖGEL von Susanne Hinkelbein. Bei diesem Straßenatorium, welches wir im Juli nächsten Jahres an neun verschiedenen öffentlichen Orten im Stuttgarter Stadtraum aufführen werden, kann jeder Stuttgarter und jede Stuttgarterin ab sechs Jahren mitmachen. Die Proben sind jeweils Donnerstagabend, beginnend ab dem 12. Januar 2023.

25 Jahre Junge Oper Stuttgart, was ist das Besondere an dieser Sparte?

Das Besondere ist, dass wir altersübergreifendes und partizipatives Musiktheater für alle anbieten. Das JOiN ist manövrierfähiger als der „große Tanker“ Oper. Wir können ganz kleine Formate, wie zum Beispiel unsere Sitzkissenkonzerte für Kindergartenkinder, als auch ganz große, wie das Straßenatorium aufführen. Die Sparte ist quasi wie das schnelle Beiboot der großen

Oper und hat immer schon Experimente gewagt und sich in neues, unerforschtes Terrain begeben.

Sie haben 2017 die künstlerische Leitung der Jungen Oper Stuttgart übernommen und sind noch bis zum Ende der Spielzeit in Stuttgart, dann übernehmen Sie die Generalintendantin am Theater Aachen. Was verbindet Sie mit Ihrer Zeit in Stuttgart? Was wird Ihnen fehlen?

Mich verbindet mit Stuttgart in erster Linie das wunderbar neugierige und offene Publikum. Es begeistert mich einfach, wie offen die Menschen in dieser Stadt sind und wie gerne sie die Kunst und Kultur unterstützen. Das ist schon sehr besonders.

Mir wird bestimmt sehr viel fehlen, aber ich bin ja noch eine Weile hier und veruche, nicht darüber nachzudenken. Mein Sohn, der in Stuttgart Abi machen möchte, und mein Mann bleiben ohnehin hier, sodass ich immer wieder herkomme.

Ich freue mich auf meine kommende Aufgabe, werde aber sicher immer auch einen Teil meines „beruflichen“ Herzens hier in Stuttgart lassen, gerade auch aufgrund meiner vielen großartigen Kolleginnen und Kollegen und meiner tollen Freunde, die in Stuttgart leben. Das klingt pathetisch, ist aber so.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, toi toi für die neue Aufgabe! Übrigens, die Elternzeitung Luftballon wird 2023 auch 25 :-)

Der Räuber Hotzenplotz, Singspiel in 8 Szenen nach Otfried Preußler, ab 6 Jahre, Komposition Sebastian Schwab, Musikalische Leitung Florian Ziemer, Regie Elena Tzavara, JOiN und Staatsoper Stuttgart, Uraufführung Sa, 4. Februar, 18 Uhr, Spieldauer ca 1,5 Stunden. Weitere Familienvorstellungen: 7. Februar, 13. März, 26. April, 28. April, So, 30. April, jew. 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn Einführung im Foyer 1. Rang, Tickets ab 10 Euro, alle Aufführungen im Opernhaus, Oberer Schlossgarten 6, S-Mitte, Tel. 0711-202090, www.staatsoper-stuttgart.de

URAUFFÜHRUNG

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Singspiel nach Otfried Preußler
für alle ab 6 Jahren
Ab 4.2.2023 im Opernhaus

Musik: Sebastian Schwab
Regie: Elena Tzavara
In Kooperation mit JOiN

STAATSOPER
STUTT GART

Familienvorstellungen: 10 € für Kinder
Karten: 0711 20 20 90
staatsoper-stuttgart.de



© Wolfgang Stute

Am 12. Februar 16.15 Uhr

Auf eine musikalische Lesung mit Paul Maar im Deutschen Literaturarchiv in Marbach am Neckar dürfen sich Kinder und Erwachsene gleichermaßen freuen. Aus seinem Buch „**Schiefe Märchen und schräge Geschichten**“ präsentiert Paul Maar ein buntes Sammelsurium aus verrückten Erzählungen und witzigen Wortspielereien. Bekannte Märchenfiguren werden auf den Kopf gestellt und zu neuem Leben erweckt. Musikalisch untermalt von den beiden Musikern Wolfgang Stute und Konrad Haas bringt Paul Maar mit Sprachwitz, Augenzwinkern und absurden Ideen seine Geschichten auf die Bühne und damit sein Publikum zum Lachen.

www.dla-marbach.de

ab 5 Jahre
Musikalische Lesung / Marbach

Kultur Splitter

von Christiane Götz



© Björn Klein

Am 18. Februar 16 Uhr

Mit ihren zwölf Jahren liebt Zonja mit Z schwierige Wörter und Statistiken und beobachtet gern ihre Mitmenschen, doch echte Freundinnen hat sie nicht. Das ändert sich, als sie im Freibad Mucks, der eigentlich Fabian heißt, das Leben rettet. Er ist dreizehn Jahre alt, dürr und kann nicht schwimmen. Und auch wenn die beiden ab diesem Zeitpunkt ganz wunderbar ihre Freizeit miteinander verbringen, beschleicht Zonja das Gefühl, dass mit Mucks etwas nicht stimmt. Im Theaterstück „**Mein Sommer mit Mucks**“, aufgeführt in der Württembergischen Landesbühne Esslingen, geht es um die Freundschaft zweier Außenseiter, die schwierige Thematik häuslicher Gewalt und Werte wie Achtsamkeit und Zivilcourage. Eine leise, zarte Geschichte mit ungeheurer Kraft.

www.wlb-esslingen.de

ab 4 Jahre
Musical / Esslingen



© Bundesverb. Jugend und Film e.V.

Am 10. Februar 10 Uhr

Leider müssen Caspers Eltern den lang ersehnten Winterurlaub absagen, worüber Casper sehr traurig ist. Zum Glück lädt ihn Emma, seine Kindergartenfreudin, zur Aufmunterung auf eine Berghütte ein. Dort spielen sie im Schnee, üben Skifahren und haben viel Spaß. Doch dann lernt Emma den Nachbarsjungen Peter kennen, der toll skifahren kann. Casper wird eifersüchtig und setzt alles daran, Emma zu beweisen, dass er auch in etwas gut ist und möchte Emma so zurückgewinnen. Aber ist das der richtige Weg? Wer das herausfinden möchte, sollte sich in der vhs Stuttgart, Treffpunkt Rotebühlplatz im **Kükenkino** den Film „**Casper und Emmas Winterferien**“ anschauen. Im Anschluss an den Film findet auch eine Bastelaktion statt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

www.vhs-stuttgart.de

ab 4 Jahre
Kino / S-Mitte

ab 10 Jahre
Theater / Esslingen



© Figurentheater Esslingen

ab 2 Jahre
Theater / Fellbach

Am 10. Februar 16 Uhr

Oben in einem Haus steht ein Fenster offen und es duftet ungemein nach leckerem Kuchen. Unten steht der Bär mit einem Bärenhunger. Aber der Kuchen ist oben. Schön und süß und unerreichbar. Da kommt auch schon das Schwein, dann der Hund, der Hase, das Huhn und der Frosch, alle angelockt vom verheißungsvollen Duft, so verlockend! Doch der Kuchen ist immer noch so weit oben. Das Theaterstück „**So weit oben**“, gespielt vom Figurentheater Eigentlich, nach einer Buchvorlage von Susanne Straßer, wird im Stadtteil- und Familienzentrum Fellbach, handelt von Wünschen und Hoffnungen, von Enttäuschungen und unerwarteten Wendungen. Gespielt mit Dingen des kindlichen Alltags wie Bauklötzen, Stoff, Musik und all den Tieren, die so gerne den Kuchen essen würden.

www.fellbach.de



Am 25. Februar 15 Uhr

Wie passt ein ganzes Land in eine kleine Flasche? Wieso ist Zauberer Holunder auf einmal so gar nicht mehr nett zu seinen Untertanen? Und was können „**Der kleine Dra- che Kokosnuss**“ und seine Freunde tun, damit im Flaschenland alles wieder gut wird? Wichtige Fragen und die müssen dringend geklärt werden. Also bricht der kleine Feuerdrache auf, zu einem ganz besonderen Abenteuer. Mit dabei sind natürlich auch das schlaue Stachelschwein Matilda und der Fressdrache Oskar (keine Angst, er ist Vegetarier). Alle Drachenfans haben jetzt die Möglichkeit, ihre Helden hautnah und live zu erleben, denn Ingo Siegners großer Bucherfolg kommt nun endlich und exklusiv als aufwändiges Kindermusical auf die große Bühne des Neckar Forums.

<https://theaterlichtermeer.de>

Fellbacher Salzwelten
 Stuttgarter Str. 30
 (Centrum 30 neben REWE)
 70736 Fellbach
 Tel.: 0711/91 46 25 35
 www.fellbacher-salzwelten.de

Salzini Familienbereich mit
 Höhlencharakter.

In unserem Salzini können sich Familien mit Kindern rundum wohlfühlen.
 Der Raum ist als Salzhöhle kind- und familiengerecht gestaltet.

Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich.

Öffnungszeiten: Mo, Mi, 10-20.30 Uhr | Di, Do, Fr: 10-19.00 Uhr | Sa: 9.30-16.30 Uhr



Familienurlaub genießen



www.elan-sportreisen.de

2023 Ferienwelt



Freizeit für junge Leute

BDKJ Ferienwelt

Das umfassende und vielseitige Freizeitprogramm für junge Leute direkt und ohne Umwege anfordern bei **BDKJ Ferienwelt**:
 Antoniusstr. 3 · 73249 Wernau/Neckar · E-Mail: ferienwelt@bdkj.info
 Telefon 071 53/3001-122 · Fax 071 53/3001-622
www.bdkj-ferienwelt.de

Ausflug des Monats

In dicken Socken durch die Nacht

„Nachtaktiv“ im Museum Ludwigsburg



Mit Monsterarm-Kissen chillen auf einem riesigen Bett inmitten der Ausstellung

von Cristina Rieck

Immer wenn wir einen Ausflug nach Ludwigsburg planen, sind alle Familienmitglieder voller Vorfreude. Denn obwohl diese schöne Stadt ganz in der Nähe von Stuttgart liegt, fühlen wir uns in Ludwigsburg immer ein wenig wie im Urlaub. Heute haben wir uns auf den Weg gemacht, die Ausstellung „Nachtaktiv“ im Ludwigsburg Museum zu besuchen.

Am schnellsten und garantiert staufrei bringt die S-Bahn uns nach Ludwigsburg. Wir steigen am Bahnhof aus und schlendern von dort etwa zehn Minuten bis zur Eberhardstraße, wo sich das Ludwigsburg Museum befindet, in dem seit Dezember letzten Jahres eine Ausstellung für junge Liebhaber der Nacht aufgebaut ist.

Mutproben und Nachtwandler

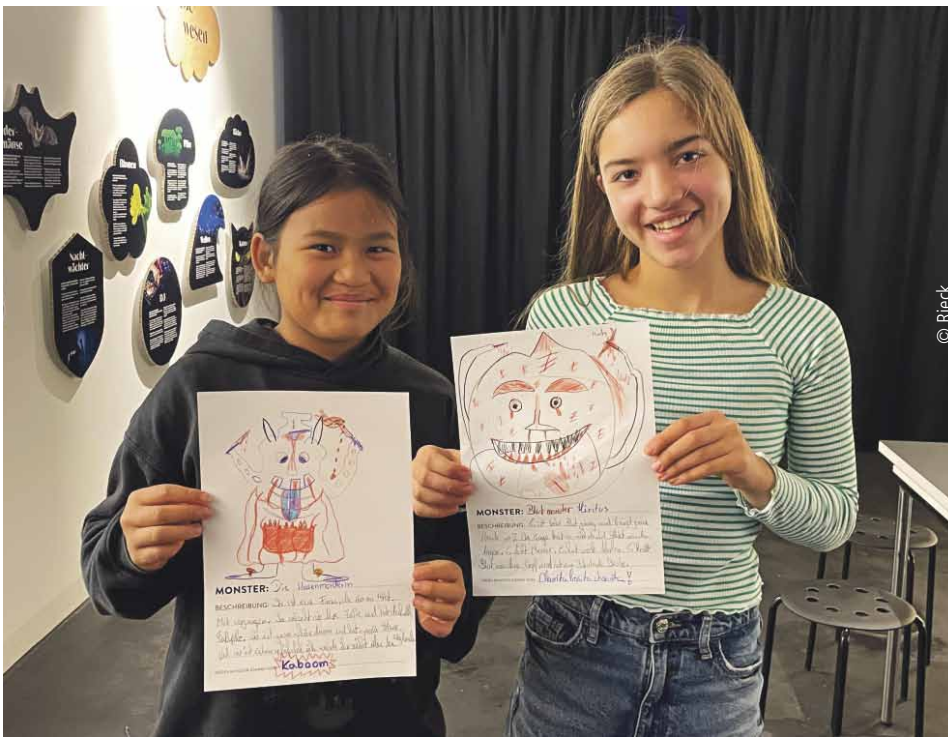
Nachdem wir am Eingang unsere Schuhe gegen dafür mitgebrachte Socken ausgetauscht haben, kann es losgehen. Zunächst machen wir uns mit nachtaktiven Tieren, Pflanzen und Menschen bekannt und staunen nicht schlecht über Gemeinsamkeiten von Bäckern, Eulen und Monstern. Denn sie alle sind nachts unterwegs. Doch für uns gibt es an diesem Tag noch viele weitere Geheimnisse der Nacht zu erkunden: Wir tauchen in die Unendlichkeit der Sternennwelt ein, bestehen kleine Mutproben in der Tast-Geisterbahn und lassen stille und laute Nachträume auf uns wirken.

Monster und Träume

Nachdem wir die erste Runde durch die Ausstellung gemacht haben, chillen wir auf einem Riesensbett mit Monsterkissen, das sich in der Mitte des Raumes befindet und Platz für viele Besucher bietet. Nach der Verschnaufpause wollen wir selbst aktiv werden und setzen uns an die lange Tafel mit Mal- und Bastelmaterialien, wo wir unsere Träume auf Wolken malen und Scherenschnitte für Schattenbilder basteln. Besonders stolz sind die Kids auf ihre schrecklichen Monsterbilder, die



„Wie hast Du letzte Nacht geschlafen?“ und viele weitere Fragen zum eigenen Schlaf in der Nacht



Monster malen macht den Mädchen Spaß und das Ergebnis ist richtig gruselig!

sie in den dafür vorgesehenen Briefkasten werfen, damit sie zeitnah in die Ausstellung integriert werden können.

Nacht und Luft


Als wir die Ausstellung nach etwa einer Stunde verlassen, haben wir tatsächlich viel Neues über die Nacht erfahren, aber auch über unseren eigenen Umgang mit ihr im Schlaf, Wach- und Traumzustand. Ganz bestimmt werden wir im Herbst wieder kommen, wenn die Ausstellung über die „Lufft“ eröffnet wird.


Bis bald, Ludwigsburg!

Aber nun geht es erst mal ins Café Bönne, wo wir uns eine Tasse heiße Schokolade und die legendären Zimtschnecken schmecken lassen. Der Besuch dieses Cafés ist ein Muss für unsere Familie, egal ob wir uns im Blühenden Barock den Tag vertreiben, eine Theateraufführung im Kunstzentrum Karlskaserne besuchen oder die Kinder sich auf dem Spielplatz Bärenwiese austoben. Und bestimmt kommen wir auch bald wieder nach Ludwigsburg, um einfach nur durch die historische Innenstadt zu schlendern, nachdem wir die Eislaufhalle oder das Stadionbad besucht haben.





ALLES AUF EINEN BLICK


Das machen wir:
 Einen Ausflug nach Ludwigsburg, wo noch bis zum 23. April im Museum im MIK die Ausstellung „Nachtaktiv“ zu sehen ist.


Da gehen wir hin:
 Ludwigsburg Museum im MIK, Eberhardstraße 1, 71634 Ludwigsburg, Tel. 07141-9102605, www.ludwigsburgmuseum.de

So kommen wir hin: Ab Bahnhof Ludwigsburg ca. 10 Minuten zu Fuß oder mit dem Bus bis Haltestelle „Rathaus“. Parkmöglichkeiten: Parkhaus Lotter, direkt nebenan.

Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Sonntag 10-18 Uhr, Reservierung von Zeitfenstern unter www.ludwigsburgmuseum.de

Kosten:
 Der Eintrittspreis darf selbst bestimmt werden.

Alter: ab 6 Jahren.


Einkehr: Nach der Ausstellung ist ein Besuch im Café Bönne zu empfehlen. Es befindet sich ebenso in der Eberhardstraße und dort gibt es legendäre Zimtschnecken und Milchschaum-Kunst auf dem Kakao. (Bönne Café & Bar, Eberhardstraße 16)




Kinder- & Jugendfreizeiten

Alpenüberquerungen
 Bergtouren
 Alpin Camps
 Kanu- & Klettercamps
 Kanufreizeiten
 Wildniscamps
 Bikefreizeiten
 Reitfreizeiten

FINDE DEIN ABENTEUER!

WWW.AVENTERRA.DE
 +49 711 / 470 42 15



Noch mehr Ausflüge unter:
www.elternzeitung-luftballon.de



der milchzahn.com

man ist nie zu klein um grossartig zu sein

Kinderzahnheilkunde

Stuttgart / Hirschstr. 26
 0711-22 939 940

Gerlingen / Hauptstr. 17
 07156-17 73 678

Filderstadt / Sielminger Hauptstr. 36
 07158-95 60 990



Die kunterbunte Kinderzeitung



Basteltipp: Faschingsmasken aus Papptellern



Lustige Masken

Mit Papptellern kannst du für die Faschingszeit lustige Tiermasken basteln. Dazu brauchst du nur die Pappteller, buntes Papier und Buntstifte oder Wasserfarben.

Am besten stanzt du gleich am Anfang mit dem Locher rechts und links ein Loch in den Teller. Später kannst du dann Wollfäden oder ein Gummiband daran binden, um die Maske am Kopf zu befestigen.



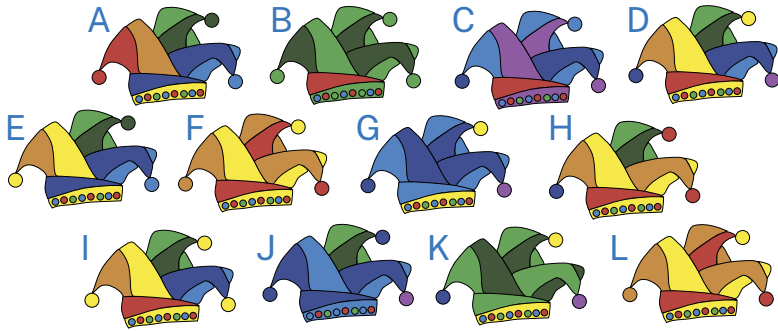
Foto: Kinderzeitungsverlag

Hier findest du einige Ideen für Masken, aber du kannst dir auch andere Tiere oder gruselige Monster ausdenken. Wichtig sind dabei die Löcher für die Augen. Sicher können dir deine Eltern helfen, sie vorsichtig mit einer Schere in den Teller zu schneiden. Viel Spaß beim Basteln und beim Tragen der Maske!










Spiel & Spaß

Schau genau: Welche Kappe ist doppelt dabei?



Faschings-Rätsel:

Schreibe die Namen der Kostüme in die Kästchen!

	1						
		2					
	3						
	4	ß					
			5				
			6				
	7						

Trage die Buchstaben aus den bunten Kästchen ein:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Scherzfrage

Welche Hunde essen mit den Ohren?

Antwort: Alle, oder hast du schon mal einen Hund gesehen, der vor dem Essen die Ohren abnimmt?

Die Kinderseiten werden gestaltet vom Team der kunterbunten Kinderzeitung.

Die kunterbunte Kinderzeitung ist eine Zeitung zur Leseförderung.

www.kinderzeitungsverlag.de

Jutta Arlitt - Kinderzeitungsverlag
Im Grörsch 10/3, 72631 Aichtal
Tel.-Nr.: 07127-528360

Illustrationen: Tommi Süßmilch



Lösungen:
Schau genau: F und L
sehen gleich aus.
Faschingsrätsel: ELEFANT

Willst du's wissen? Frag Lotte!

Heute fragt Maria, 10 Jahre, aus Altdorf:



„Haben Wale Ohren?“

Liebe Maria,

ich stelle mir gerade vor, wie so ein Wal aussehen würde, hätte er Ohren wie wir. Die wären sicher riesig, wie bei einem Elefanten. Und vielleicht könnte er sie sogar vor und zurück bewegen, damit er beim Schwimmen schneller vorwärts kommt. Klar, „in echt“ muss er im Meer ganz ohne die Dinger auskommen. Doch hat er trotzdem Ohren?

Natürlich hat er die! Allerdings sehen die ganz anders aus als bei uns. Die komischen Henkel, die bei uns rechts und links am Gesicht sitzen, heißen Ohrmuscheln. Und nur die haben Wale nicht. Stattdessen sehen wir ihre Ohren nur als kleine Löcher. Die führen über einen Gang – den Gehörgang – bis zu einem Organ in ihrem Kopf. Und mit dem hören Wale.



Dass die Riesen hören, ist eigentlich logisch. Sonst würden sie ja nicht singen. Davon hast du vielleicht schon mal gehört. Walgesänge sind langgezogene, sehr hohe oder tiefe Töne, mit denen sich Wale verständigen. Oft wiederholen sie Töne, bis eine regelrechte Melodie daraus wird. Damit markieren sie ihr Revier. Sie verständigen sich bei der Jagd. Oder sie suchen eine:n Partner:in.



Übrigens hören Wale die Töne ihrer Verwandten sogar, wenn die hunderte von Kilometern entfernt sind. Zum Glück. Denn sehen können sie im Meer nicht sehr gut. Schließlich wird es da unten nach einigen Metern schon ganz schön dunkel. Und

riechen können sie auch nicht besonders gut, da sich Geruchsstoffe im Wasser nicht gut verteilen.

Was für eine feine Sache also, dass sie so wunderbar hören. Sie singen übrigens nicht nur, sie pfeifen und klicken auch lustig vor sich hin. Damit bleiben sie mit ihren Verwandten auch über weite Strecken ständig in Kontakt. Ganz ohne Social Media oder Handy.



Ich hoffe, ich konnte dir ein kleines bisschen weiterhelfen. Hast du noch andere Fragen? Dann kannst du sie mir gerne schicken: www.frag-mutti.de oder gleich bei lotte@frag-mutti.de

Bis zum nächsten Mal!

Deine Lotte

Schule und Lernen

Schule ist nicht fair!

Über Chancen(un)gleichheit im Bildungswesen

von Isabelle Steinmill

Eine Grundschulstudie im Oktober kommt zu dem Schluss, dass ein beträchtlicher Teil der Grundschüler auf die weiterführende Schule wechselt, ohne die im Bildungsplan verankerten Kompetenzen erlangt zu haben. Die Gruppe der „schlechten“ Schüler sei zuungunsten der „guten“ gewachsen. Dies ist vor allem bedenklich, da oftmals der familiäre Hintergrund bestimmt, wie erfolgreich der Schulbesuch verläuft. Woran liegt das? Und wie kann man verhindern, dass die Schere noch weiter auseinandergeht?

In der Studie des Instituts für Qualität im Bildungswesen (IQB) wurde geprüft, inwiefern Viertklässler des letzten Abschlussjahrgangs die Anforderungen in Deutsch und Mathematik erfüllen, die in den Bildungsplänen verlangt werden. Die Ergebnisse sind ernüchternd: Nur sechs Prozent der Schüler hatten nach Klasse Vier beispielsweise die optimale Lesefähigkeit. Wenn man beachtet, dass die Lesefähigkeit oftmals als Schlüssel zum schulischen Erfolg betrachtet wird, ist das Ergebnis umso besorgniserregender. Auch in anderen Bereichen sah es nicht besser aus, fast die Hälfte der Baden-Württembergischen Viertklässler erreicht sogar nur gerade so oder gar nicht den Mindeststandard.

Experten sind sich einig, dass nicht nur der pandemiebedingte Fern- und Wechselunterricht ausschlaggebend ist, von dem diese Generation immerhin um die dreißig Wochen erlebt hat und bei dem vor allem Kinder aus bildungsfernen Familien oder solchen mit schlechtem sozialem Hintergrund abgehängt wurden. Wenn man nach Ursachen sucht, könnte auch der hohe Anteil der Kinder mit Migrationsbiografie in Baden-Württemberg eine Rolle spielen, zumal wir im Bereich Integration noch dazulernen können oder das reformwürdige Schulsystem an sich, wo Bildungserfolg ohne die Unterstützung des Elternhauses aufgrund bedingter Fördermöglichkeiten kaum erzielt werden kann.

Fehlender Umgang mit Diversität

Warum können sich aber womöglich gerade Kinder mit Migrationsbiografie oder aus schlechten sozioökonomischen Verhältnissen so schlecht in unserem Schulsystem behaupten? Die Erziehungswissenschaftlerin Ingrid Miethe ist Universitätsprofessorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählt unter anderen Bildung und soziale Ungleichheit. Unter verschiedenen wissenschaftlichen Theorien, die versuchen würden, Chancenungleichheit im Bildungswesen zu begründen, gehe der französische Soziologe und Philosoph Pierre Bourdieu davon aus, dass vor allem subtile

Implikationen eine Rolle spielen, mit denen wir das Selbstbild der Kinder schwächen und sie früh in eine bestimmte Richtung abdrängen würden.

Zu dieser Theorie passt die statistische Tatsache, dass Kinder aus Haushalten mit Bildungshintergrund und hohem sozioökonomischen Status viel häufiger eine Empfehlung für das Gymnasium bekommen. Daneben steht die schwer messbare „Andersbehandlung“ mancher Schüler aus benachteiligten Haushalten. Überhaupt ist weder unser Schulsystem noch sind die Universitäten auf die Diversität von Schülerinnen und Schülern eingestellt, die wir unterrichten müssen.

Frühe Selektion und Hausaufgaben

Die Erziehungswissenschaftlerin betrachtet den hohen Stellenwert des Gymnasiums in unserem Bildungssystem neben der frühen Selektion nach Klasse Vier als einen Aspekt, der die Chancenungleichheit fördert. Würde man erst nach Klasse Acht selektieren, hätten Kinder mit Migrationshintergrund eher die Möglichkeit, „kulturelles Kapital“ zu erwerben oder sich die Sprache besser anzueignen. Da jeder Schulübergang sozial selektiv wirkt, sei ein Schulwesen mit wenigen Übergängen das gerechtere.

Unser dreigliedriges System entspricht diesen Vorstellungen nicht. Ein anderer sozial selektierend wirkender Faktor sind unter anderem die Hausaufgaben. Wer zuhause Unterstützung bekommen kann, ist

klar im Vorteil. Im Rahmen des Ganztages scheitert es manchmal am Personal, dass schwache Schüler nicht die Unterstützung erhalten, die sie bräuchten. Zudem ist der Personalmangel im Kindergarten kritisch, weil gerade auch die Sprachförderung oder überhaupt die Unterstützung Benachteiligter nur sehr eingeschränkt möglich ist.

Miethe hält außerdem die Förderung Bildungsbenachteiligter im außerschulischen Rahmen für wichtig. Gerade für Kinder, die im Elternhaus wenig Förderung im Bildungsbereich bekommen, können die Bildungsinstitutionen von Kindergarten über Schule bis zum außerschulischen Bereich kompensatorisch wirken.

Migrationsbiografien in Baden-Württemberg

Im Rahmen der IQB-Studie wurde bekannt gegeben, dass in Baden-Württemberg fast die Hälfte der Grundschüler einen Migrationshintergrund hat. Corina La Corte, Leiterin der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft kann die Zahlen für die Landeshauptstadt noch genauer voneinander abgrenzen: 2016 sei bei siebenundzwanzig Prozent der Einschulungskinder die deutsche Sprache nicht die Familiensprache gewesen, knapp vierundzwanzig Prozent seien mehrsprachig aufgewachsen. Der Migrationsanteil habe bei rund sechzig Prozent gelegen. Diese Zahlen könnten zum Teil dafür verantwortlich sein, dass Baden-Württemberg in der Grundschulstudie des

IQB so schlecht abgeschnitten hat, zumal der Migrationshintergrund manchmal mit anderen benachteiligenden Faktoren zusammenfällt.

Außerschulische Lernorte helfen

Die Wichtigkeit außerschulischer Lernorte kann Corina La Corte von der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft nur bestätigen. Abgesehen davon, dass Kinder einen Großteil ihrer Kompetenzen außerhalb der Schule erwerben, würden Erfahrungen an solchen Orten das Selbstbewusstsein stärken. Ein positives Selbstkonzept begünstigt die Lernmotivation. Dies kann gestärkt werden, indem Schülerinnen außerhalb aber auch innerhalb der Schule verschiedene Angebote erhalten. Die Stadt Stuttgart unterstützt dies anhand verschiedener Ansätze und Programme. So etwa auch über das Projekt „Musik für alle“, das über die Musikschule und in der Kooperation mit Stuttgarter Schulen umgesetzt wird.

Einen Großteil der Kompetenzen werden außerhalb der Schule erworben. Außerschulische Lernorte stärken das Selbstbild und erhöhen die Lernmotivation.“

Corina La Corte, Leiterin der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft

Aufgrund des hohen Migrationsanteils in der Landeshauptstadt sei es unbedingt nötig, zu überlegen, wie man solche Kinder optimal ins Schulwesen integrieren kann. Da auch das Bildungsniveau der Eltern das der Kinder entscheidend prägt, spiele Familien- oder Elternbildung eine wichtige Rolle, um positiv auf den Status quo einzuwirken.

Generell könnten im öffentlichen Raum mit Unterstützung wichtige Bildungserfahrungen gesammelt werden, zum Beispiel in den Stadtbibliotheken oder auch in Museen.

Aber auch die deutsche Sprache werde für viele Kinder zum Stolperstein. Diese müssten schließlich nicht nur die Sprache an sich, sondern die Bildungssprache beherrschen, um sich in allen Fächern behaupten zu können. Sprachförderung,

Sprachunterstützung, ehrenamtliche Bildungsprogrammen, Sommerschulen und Feriencamps mit weit mehr als schulischen Inhalten und letztlich eine qualitativ hochwertige Bildung, beispielsweise in einem sinnvoll konzipierten Ganztags mit ausreichend Personal, seien wichtige Schlüssel. Es müsste gewährleistet sein, dass alle Kinder die Unterstützung bekommen, die sie benötigen, sei es bei den Hausaufgaben oder im Unterricht.

Mehrsprachigkeit fördern

Anna Mróz ist Sprachwissenschaftlerin, die sich vor allem für das Netzwerk „Bildung - Eltern - Familie - Nachbarschaft“ (BEFaN) in Berlin engagiert. Sie hat sich intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, wie Kinder mit Migrationsbiografie und/oder einer Fremdsprache als Familiensprache in unser Bildungssystem integriert werden können.

Sie plädiert in diesem Kontext für eine gezielte und konsequente Mehrsprachigkeitspolitik in Deutschland. Aus

sprachwissenschaftlicher Sicht sei Mehrsprachigkeit von Vorteil, weil sie aktuellen Studien nach die kognitive Entwicklung fördere. Sie sei also keinesfalls „schul“ an schlechten Studienergebnissen.

Daher rät sie Familien, sich zu trauen, in ihrer „Herzessprache“ zu sprechen, zumal auch nur diese Authentizität garantiere und eine differenzierte Ausdrucksweise ermögliche. Zum Beispiel könne man häufig nur in der Erstsprache seine Gefühle verbalisieren. Zudem hält sie es für wichtig, dass in allen Bundesländern niederschwellig herkunftssprachlicher Unterricht angeboten wird, wie es in Nordrhein-Westfalen, Berlin und Hamburg der Fall sei. Denn: Je besser die Erstsprache beherrscht würde, desto besser könne eine weitere Sprache erlernt werden.



Bildung für Kinder und junge Menschen

Die Diakonie Stetten

Torwiesenschule

Drei Schulen unter einem Dach

Grundschule
Realschule
SBBZ

Anmeldung ab sofort

Die Torwiesenschule bietet:

- Kleine Klassen
- Frühbetreuung für Grundschulbereich, Hort, Mittagessen
- Gute digitale Ausstattung/ Virtuelles Klassenzimmer
- Gemeinsames Leben und Lernen

Torwiesenschule der Diakonie Stetten e.V.
Grund-, Realschule, Sonderpädagogisches Bildungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und Hort.
Vogelrainstraße 27, 70199 Stuttgart-Heslach, Telefon 0711 4691359-0
torwiesenschule@diakonie-stetten.de, www.torwiesenschule.de



a b c

Freie Aktive Schule Stuttgart

Freie Aktive Schule Stuttgart mit Kindergarten

fas:zinierend selbstbestimmt aufwachsen + lernen!
...vom Kindergarten bis zum Schulabschluss!

www.fas-stuttgart.de

Reformpädagogische Schule mit Kindergarten
0711 - 673 82 38 • 70597 Stuttgart-Degerloch

TIPPS & WISSENSWERTES IN KÜRZE:

- In Stuttgart gibt es zahlreiche Programme**, die Bildungspatenschaften vermitteln. Die Projekte sprechen sowohl verschiedene Zielgruppen als auch ganz unterschiedliche Bedürfnisse an. Auf der Infoseite der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft findet man unter anderem auch eine Broschüre zu den Patenprogrammen. Man erfährt dort auch, wie man die Programme aktiv unterstützen kann oder auch, wer der Ansprechpartner ist und welche Handlungsfelder und Aktivitäten der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft es gibt: www.stuttgart.de/leben/bildung/bildungsgerechtigkeit/handlungsfelder/handlungsfelder-bildungsgerechtigkeit.php
Bei Interesse an den Patenprogrammen: Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft, Yvonne Schütz, Eberhardstraße 1, 70173 Stuttgart, Telefon 0711 / 216-98529, yvonne.schuetz@stuttgart.de
- Es gibt eine **digitale Lernplattform**, die in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum Caleidoskop umgesetzt wird. Dort treffen sich Bildungspaten mit Schülern, die Unterstützung brauchen: www.stuttgart.de/leben/bildung/bildungsgerechtigkeit/learnplattform-check-e.jetzt/
- Der **Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen** BW setzt sich bereits seit vielen Jahren dafür ein, herkunftssprachlichen Unterricht zu befördern und in den Schulen stärker zu etablieren: www.laka-bw.de/mehrsprachigkeit-ist-eine-foerderungswuerdige-kompetenz
- Auch die **Migrantenvereine** und **Migranten-selbstorganisationen** bieten oftmals herkunftssprachlichen Unterricht an, mehr dazu: www.forum-der-kulturen.de/angebote/mehrsprachigkeit
- Wer wissenschaftlich tiefer ins Thema einsteigen** möchte, dem sei die Publikation von Ingrid Miethe empfohlen: Ingrid Miethe, Dominik Wagner-Diehl (u.a.): *Bildungsungleichheit. Von historischen Ursprüngen zu aktuellen Debatten*, Berlin 2021, ISBN 978-3-8252-5600-5, 15 Euro.

www.lessing-schulen.de

Grundschule - Realschule - Gymnasium
Zuckerfabrik 7, 70376 Stuttgart

Weil Du es wert bist!

Tag der offenen Tür
4. Februar, 12-17 Uhr

kein Schulgeld für 70376
*Nachbarschaftsangebot






**gut lesen
gut schreiben
gut rechnen
gut in Englisch**

Professionelle Hilfe:
**PFI-Lern-Training für
Motivation und Schulerfolg**

- LRS-Therapie + Deutschförderung
- Rechenschwäche-Therapie / Mathe
- Hilfe bei Grundschulproblemen
- Konzentration + Selbstsicherheit
- Spezielle Englisch-Förderung
- Starthilfe in Realschule + Gymnasium

Bad Cannstatt: Edith Illek - 0711 54 98 911
Degerloch: Birgit Welther - 0711 76 52 345
Sindelfingen: Johann Dillmann - 07031 283972

Einfach anrufen!
Klarheit schaffen - Chancen nutzen.

Test & Beratung kostenlos - sichern Sie sich jetzt Ihren Termin!

www.pfi-lernen.de



PFI
PÄDAGOGISCHES FÖRDERINSTITUT

Einfach Englisch lernen! **Englischkurse für:**

- Erfahrung seit 2003
- in Stuttgart-West und Stuttgart-Degerloch
- Kleinkinder-Spielgruppe
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Business-Englisch
- Senioren



**ab sofort bieten wir
Online Kurse an!**

Speak!
EINFACH ENGLISCH LERNEN

Polly Mai-Jennings • Fon: 0711 888 01 73 • www.speak-stuttgart.de

Praxis für Hochbegabung und Hochleistungspotenzial



Unterstützung für Sie und Ihr Kind bei ...

-  **Schulunlust**
-  **Schulschwierigkeiten**
-  **Lern- und Verhaltensproblemen**

und wenn Ihr Kind in der Schule nicht zeigt, was es kann

Dipl.-Psych. Iris C. Müller Tel. 0711/94549876
 Bebelstr. 36 www.hochbegabung-stuttgart.de
 70193 Stuttgart kontakt@hochbegabung-stuttgart.de

Wie lernen und denken Kinder?

Universität Tübingen erforscht die Entwicklung des Denkens



Das Spielverhalten zeigt, wie Kinder lernen.

von Christina Stefanou

Wenn Kinder an der Universität Tübingen puzzeln, Holzeisenbahnen bauen oder Computerspiele spielen, liefern sie der Wissenschaft wertvolle Erkenntnisse. Eine Gruppe von Forscherinnen und Forschern untersucht, wie Kinder im Grundschulalter lernen und denken. Familien können sich an den Studien beteiligen.

Erstklässler Ben versucht, einzelne Puzzleteile nach einer Vorlage zu einem Gesamtbild zusammenzusetzen. Donna Bryce und ihre Kolleginnen beobachten ihn dabei. Hat Ben einen Plan, wie er am besten anfängt? Schafft er sich erst einen freien Platz auf dem Tisch, beginnt er vielleicht mit den Eckteilen? Überprüft Ben während des Bauens, ob sein Bild mit der Vorlage übereinstimmt? Ändert er seine Vorgehensweise, wenn ein Teil nicht passt, versucht das Teil an seinen Platz zu zwingen oder gibt er ganz auf? Donna Bryce ist Psychologin und leitet die Forschungsgruppe für kognitive Entwicklung am Fachbereich Psychologie an der Universität Tübingen: „Wir wollen verstehen, wie sich bestimmte kognitive Fähigkeiten bei Kindern im Schulalter entwickeln und wie man sie beim Lernen unterstützen kann.“

Kognitive Fähigkeiten

In früheren Studien konnten die Forscherinnen bereits einige typische Verhaltensweisen für Kinder unterschiedlichen Alters feststellen. Holzeisenbahnschienen sollen nach einer Vorlage zusammengebaut werden. Fünfjährige beschäftigen sich dabei eher mit ihrer eigenen Konstruktion, als dass sie die Vorlage überprüfen. Siebenjährige dagegen überprüfen eher die Vorlage als ihre eigene Konstruktion. „Diese Erkenntnisse helfen uns zu verstehen, wie wir Kinder am besten dabei unterstützen können, selbstständiger zu lernen. Man sollte je nach Alter andere Methoden anwenden“, erklärt Bryce. So sollten jüngere Kinder eher daran erinnert werden, die Vorlage zu überprüfen. Ältere Kinder dagegen sollten daran erinnert werden, öfter innezuhalten und ihre eigenen Fortschritte zu überprüfen. Andere Studien haben gezeigt, dass es Kindern leichter fällt, sich auf ihre Ziele zu konzentrieren und Ablenkungen zu ignorieren, wenn sie

ihre Lernaufgabe selbst wählen dürfen, als wenn eine Lehrkraft die Aufgabe vorgibt.

Ben hat sich vorgenommen, erst die Seitenränder zu suchen. Alle anderen Teile sind für diesen Schritt erst einmal unwichtig. „Wir fragen, wie Kinder lernen, unwichtige Informationen zu ignorieren und sich auf wichtige zu konzentrieren? Kinder, die über diese Fähigkeiten verfügen, sind im Schulsystem erfolgreicher und haben mehr Spaß am Lernen“, erklärt die Wissenschaftlerin.

Studienteilnehmer gesucht

Die Studienergebnisse können dazu beitragen, Entwicklungsstörungen besser zu verstehen und frühzeitig zu erkennen. Studien sind aber nur dann sinnvoll, wenn viele Kinder aus unterschiedlichen Familien und kulturellen Hintergründen mitmachen. Familien, die Lust haben, sich an der Forschung zu beteiligen, finden an der Universität Tübingen viele Möglichkeiten. „Uns ist es sehr wichtig, dass den Kindern die Studien Spaß machen“, sagt Bryce „Schließlich können wir nicht herausfinden, wie sie wirklich denken und lernen, wenn sie sich langweilen oder nervös sind. Die Kinder erhalten nicht nur einen Einblick in die Wissenschaft, sondern oft auch ein kleines Geschenk als Dankeschön.“

Die Gruppe Schulpsychologie von Professorin Caterina Gawrilow setzt Bewegungsmessgeräte und Computerspiele ein und untersucht unter anderem, ob die körperliche Aktivität eines Kindes seine Fähigkeit beeinflusst, sich zu konzentrieren und Ablenkungen zu ignorieren und zwar vom Kindergarten- bis zum Jugendalter. Die Gruppe von Dr. Christina Artemenko untersucht, wie junge und alte Menschen Zahlen verstehen und was in unseren Gehirnen passiert, wenn wir im Kopf rechnen.

Die Gruppe Entwicklungspsychologie von Professorin Claudia Friedrich untersucht, wie Säuglinge und Kleinkinder ihre Muttersprache lernen. Wie erkennen Babys Wörter? Bevorzugen sie natürliche Stimmen vor künstlichen? Dazu werden die Blickbewegungen des Babys beobachtet, bei dem zwei Objekte präsentiert werden und ein Wort zu hören ist. Dann schauen sie, ob das Baby auf das richtige Objekt schaut.

Interessierte Familien können sich unverbindlich informieren und für die Teilnahme an Studien anmelden: <https://uni-tuebingen.de/de/219345>

Wie lernst du?

Persönliche Lernstrategien

von Andrea Krahl-Rhinow

Lernen ist nicht immer leicht. Wenn es heißt, den Lernstoff richtig und schnell zu lernen, sich viel zu merken und Zusammenhänge gut zu begreifen, raucht vielen schon beim Gedanken daran der Kopf. Doch wie lernt es sich am besten, welche Tipps und Tricks gibt es, damit das Wissen gut gespeichert wird und abrufbar ist? Wir haben fünf ehemalige Schülerinnen und Schüler nach ihrer ganz persönlichen Lernstrategie befragt.

Lina Krahl (Jura-Studentin)

Beim Lernen brauche ich Routine, also immer ähnliche Abläufe, damit ich im Rhythmus bleibe und nicht abschweife. Dabei darf das Lernen natürlich nicht monoton werden. Abwechslung ist ganz wichtig. Ich baue verschiedene Lernmethoden ein, aber nicht zu viele, damit ich mich nicht verzettelte.

Zum Lernen gehört für mich das Aufschreiben des Lernstoffes auf Karteikarten, die ich immer wieder zur Hand nehmen kann, aber auch das gegenseitige Abfragen mit Kommilitonen in Lerngruppen und konzentriertes Wiederholen.

Ein Lernplan hilft mir, den Überblick zu behalten. Außerdem kann ich mich am Plan entlang hangeln und dann erledigte Punkte abhaken. Das sind jedes Mal Erfolgserlebnisse, die mich neu motivieren.

Ganz wichtig ist für mich: Immer nur ein Thema am Tag lernen, nicht überfordern, aber konzentriert dabei bleiben und feste Lernzeiten einhalten.

Katharina Fritz (Auszubildende im Verlagswesen)

Beim Lernen versuche ich, Lernintervalle mit angemessenen Pausen einzuplanen. Dafür stelle ich mir auch gerne den Wecker. So lerne ich beispielsweise eine Stunde und mache dann 15 Minuten Pause. Auch To-Do-Listen helfen mir sehr und verschaffen eine gute Übersicht über den Lernstoff. Es fühlt sich sehr gut an, wenn man etwas von der Liste streichen kann.

Oft schreibe ich auch Zusammenfassungen oder Formelmerklisten, möglichst von Hand, so kann ich es mir besser merken. Ebenfalls gehören bei mir Übungsaufgaben und Abfragen zum erfolgreichen Lernen, denn so kann ich sehen, ob ich den Stoff wirklich verstanden habe.

Das Handy ist bei mir beim Lernen immer

auf Stumm geschaltet, am besten, ich lege es weit weg. Stattdessen gehören gesunde Snacks und Wasser in Reichweite meines ruhigen Lernortes. Und wenn es beim Lernen mal nicht gut läuft, lasse ich mich nicht frustrieren, sondern lege eine Pause ein, gehe frische Luft schnappen und versuche, etwas Abstand zu gewinnen, um dann wieder neu durchzustarten.

Lucia Stickel (Hebammenschülerin):

Für mich ist die Lernatmosphäre wichtig, damit das Lernen Erfolg hat. Erstmal muss ich möglichst alle Ablenkung vermeiden. Handy weg und Ordnung auf dem Schreibtisch halten. Dann lerne ich gern an einem Fenster, wo ich zwischendurch mal rauschauen und die Augen entspannen kann. Dabei kann ich mir das Gelernte nochmal durch den Kopf gehen lassen. Und ich achte bevor ich anfangen darauf, dass ich genug zu trinken und alle benötigten Materialien in Greifweite habe, damit ich, sobald ich einmal sitze, nicht ständig wieder aufstehen und die Arbeit unterbrechen muss.

Ansonsten versuche ich beim Lernen alles noch mal aufzuschreiben oder zu zeichnen, wie zum Beispiel Anatomie-Bilder. Wenn ich mit meinen Freundinnen aus dem Kurs zusammen bin, fragen wir uns gegenseitig ab. Dann stellt immer einer eine Frage

und ein anderer muss diese beantworten. So geht es reihum. Das hilft auch, weil die anderen manchmal Dinge wissen, an die man selber noch gar nicht gedacht hat.

Yannick Hauser (Student Wirtschaftswissenschaften)

Ich muss mir zum Lernen einen strikten Zeitplan erstellen, an den ich mich halte. Dazu gehören auch viele Pausen, die ich in der Häufigkeit und Länge je nach Thema einplane. Gerade beim Auswendiglernen mache ich viele Pausen, aber beim Verstehen und Wiedergeben des Stoffes kann ich auch mal länger dran bleiben.

Am produktivsten bin ich morgens und lerne da schwierigere Dinge. Am Nachmittag lässt die Konzentration oft nach. Besonders wichtig ist für mich, Dinge zu verstehen, statt nur auswendig zu lernen. Ich treffe mich auch mit anderen Kommilitonen, um Sachverhalte durchzusprechen und zu prüfen, ob ich alles verstanden habe.

Am besten lerne ich in der Bibliothek, räumliche Trennung zwischen Lernen und zu Hause hilft mir sehr. Dann kann ich abends auch besser abschalten und weiß, ich bin jetzt fertig mit Lernen. Manchmal allerdings lese ich mir noch ein paar Sachen vor dem Schlafengehen durch, aber nicht, um noch etwas neu zu verstehen, sondern

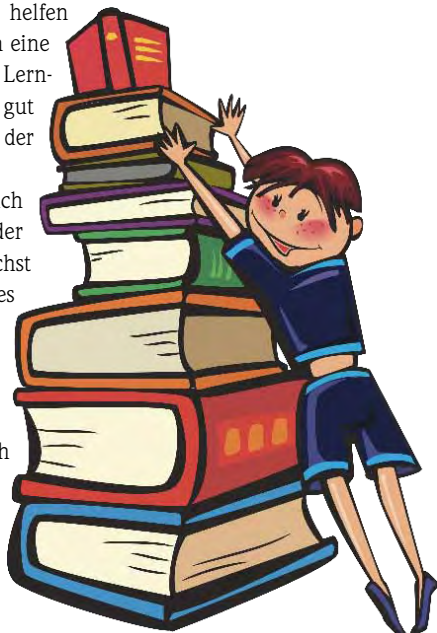
einfach nur, um das Wissen zu festigen.

Alexej Kassberger (Notfallsanitäter)

Ich gehöre zu den Lerntypen, die Bewegung bevorzugen. Während des Lernens bin ich oft aktiv und laufe in der Wohnung auf und ab, stehe viel auf und sitze nicht starr am Schreibtisch.

Wichtig ist für mich, fit beim Lernen zu sein. Dazu gehört neben der Bewegung - zum Beispiel ausreichend Sport - auch ausreichend Schlaf. Ich habe keine spezielle Lerntechnik, sondern nutze ganz viele verschiedene. Manchmal male ich mir Schemata auf, bei anderen Themen helfen mir Videos.

Die wichtigste Erkenntnis für mich ist aber, dass ich sehr schlecht im Auswendiglernen bin und ich deshalb Lernstoff in einen logischen Zusammenhang bringen und am besten mit anderen Themen verknüpfen muss.



Die Diakonie Stetten
Ludwig Schlaich Akademie

Sie wollen Erzieherin oder Erzieher werden?

Du machst gerade deinen Realschulabschluss?

„Jetzt für das Schuljahr 23/24 bewerben!“

Mit dem Berufskolleg für Praktikant*innen an der Ludwig Schlaich Akademie (LSAK) kommst du deinem Ziel einen Schritt näher!

Sie verfügen bereits über Zugangsvoraussetzungen für den Einstieg in die vergütete Praxisintegrierte Ausbildung (PIA)?

Kommen Sie zu uns an die LSAK - mit innovativen Lernformen begleiten wir Sie auf dem Weg zur/zum staatl. anerkannten Erzieher*in/Bachelor Professional im Sozialwesen!

Weitere Infos zu den Zugangsvoraussetzungen und über die Schule unter www.LSAK.de Fachschule für Sozialpädagogik/Berufskolleg

Bewerbung und weitere Infos auch per E-Mail oder telefonisch: info-sp@LSAK.de oder 07151 9531-4680 - Wir freuen uns auf Sie!

Ludwig Schlaich Akademie GmbH - Devisesstraße 9 - 71332 Waiblingen
Die Ludwig Schlaich Akademie ist eine Bildungseinrichtung der Diakonie Stetten e.V.

Schule in Aktion erleben

Tage der offenen Tür besuchen

(akr) - Viele weiterführende Schulen veranstalten Anfang des Jahres einen Tag der offenen Tür, um über ihr Angebot zu informieren und zukünftigen Schülern die Möglichkeit zu geben, die Schule live zu erleben und Atmosphäre zu schnuppern.

In Baden-Württemberg entscheiden die Eltern, welche weiterführende Schulart und Schule ihr Kind besuchen soll. „Dabei spielen neben den individuellen Fähigkeiten und Neigungen des Kindes auch die Ausrichtung und pädagogische Konzeption der Schulart eine zentrale Rolle“, sagt das Schulverwaltungsamt der Stadt Stuttgart.

Doch wie soll man herausfinden, welche Schule geeignet ist? Neben Informationsbroschüren der jeweiligen Städte und den Internetseiten der Schulen gibt es die Möglichkeit, einen Tag der offenen Tür zu besuchen. Das haben auch Bettina und ihre Tochter Sarah getan. Die beiden sind zu fünf Schulen gegangen und haben den Tag der offenen Tür wahrgenommen. „Das war ein ganz schöner Marathon. Doch der Aufwand hat sich gelohnt. Wir konnten beide einen guten Eindruck der Schulen gewinnen und auch Unterschiede feststellen“, erklärt Bettina.

Die Atmosphäre einer Schule kann man nur direkt vor Ort spüren. Manchmal ist schon der erste Eindruck entscheidend, aber insbesondere das Gefühl, wie sich die Umgebung für das Kind anfühlt. Am Tag der offenen Tür hat man zudem die



Lehrkräfte geben Einblicke in ihren Unterricht.

Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu besichtigen, mit Lehrern in Kontakt zu kommen, andere Eltern und Schüler zu treffen, aber auch zu sehen, wie Lehrinhalte umgesetzt werden, welche Aktionen an der Schule sonst noch laufen und natürlich, welche Profile dort angeboten werden. Besonders wichtig: das Kind sollte unbedingt dabei sein.

Der Tag der offenen Tür kann den zukünftigen Schülern eine Vorstellung davon vermitteln, wie der Schulalltag aussehen könnte und zeigt die Schule in Aktion. Am besten, man schaut sich mehrere Bildungseinrichtungen an, um vergleichen zu können.

Viele Tage der offenen Tür in unserem Veranstaltungskalender unter gleichnamiger Rubrik.

Selbstbestimmtes Lernen

Die Freie Aktive Schule Stuttgart



Lernen mit Montessori-Material

Stuttgart (cs) - Die Freie Aktive Schule Stuttgart (FAS) blickt auf 21 Jahre Schulgeschichte zurück. Mit ihrem besonderen pädagogischen Konzept ist sie ein fester Bestandteil der Stuttgarter Bildungslandschaft.

Kindergarten, zugeschnitten auf die Entwicklungsbedürfnisse der drei- bis sechsjährigen Jungen und Mädchen.

Was ist das Besondere an der FAS?

Acht Familien hatten im Jahr 2001 die Idee und den Mut, Schule neu zu denken und ein Bildungskonzept zu entwickeln, das es so in der Stuttgarter Schullandschaft noch nicht gab. „Einige unserer Kinder haben Kindertagesstätten besucht, die nach reformpädagogischen Konzepten arbeiten und wir suchten eine Schule, die diesen Gedanken fortführt“, erinnert sich Mitgründerin Gabriele Groß.

Das gab es zu dieser Zeit in Stuttgart nicht. Die Familien recherchierten die Möglichkeiten und fassten den Entschluss, eine reformpädagogische Schule zu gründen, nach dem Vorbild von Maria Montessori und Rebecca Wild. Im Februar 2002 reichten sie das pädagogische Konzept beim Schulamt und Kultusministerium ein, im Herbst des gleichen Jahres ging die Schule mit zehn Kindern an den Start. Zehn Jahre später legte der erste Jahrgang die Schulfremdenprüfung ab. Inzwischen hat sich die Schule zu einem Bildungshaus entwickelt mit Sekundarstufe und einem

Das Interesse am reformpädagogischen Konzept der FAS ist groß. „Regelmäßig haben wir mehr Anfragen als Plätze – auch für den Kindergarten“, so Groß. An der Schule geschieht die Wissensaneignung in vielfältiger Form: über Spiel, mit Montessori-Material, strukturierte Angebote, eine große Auswahl an unstrukturierten Materialien und über informelles Lernen. Das Angebot an Kursen, Workshops und Angeboten kann individuell besucht werden.

„Mit dieser Haltung fördern wir die Persönlichkeitsentwicklung und Eigenverantwortung. Durch projektorientiertes Arbeiten sammeln die Kinder Erfahrungen und entwickeln oft selbst gute Lösungen für ihre Situationen. Viele Projekte entstehen aus den Ideen der Kinder und Jugendlichen, was deren Gefühl von Selbstwirksamkeit stärkt“, erklärt sie. Wer sich für die Schule interessiert, kann einen Hospitationstag besuchen.

Freie Aktive Schule Stuttgart,
Bopseräcker 30-33,
S-Degerloch, Tel. 6738236,
www.fas-stuttgart.de

ENWAKO®-TRAINING
&
LERN-THERAPIE

- eine wirksame Kombination für Schulkinder



Praxis ENWAKO®
Niels Ewald und Kolleginnen
Hegnacherstr. 22, 70736 Fellbach
0711-3003896
www.ENWAKO.de



Wohin nach der Schule?

Die Schülerhorte der Eltern-Kind-Gruppen in Stuttgart

von Sabine Rees

Die Mitgliedseinrichtungen des Dachverbands Stuttgarter Eltern-Kind-Gruppen (EKG's) bieten seit vielen Jahren ein Betreuungsangebot für Grundschul Kinder an. Dort können sie vor und nach Schulschluss betreut werden und bekommen ein Mittagessen. Wir haben uns mit Elke Fantini vom Vorstand des Dachverbands der EKG's unterhalten, was das Besondere an den „Schülerläden“ ist.

Liebe Frau Fantini, viele Schulkinder werden im Rahmen der verlässlichen Grundschule oder des verbindlichen Ganztagsunterricht betreut. Benötigt man dann überhaupt noch eine Hortbetreuung, wie es die Stuttgarter EKGs in ihren Einrichtungen seit Jahrzehnten anbieten?

Ganz bestimmt! Wir sind der Ansicht, dass nur durch ein vielfältiges, qualitativ hochwertiges und flexibles Betreuungsangebot den Wünschen und Bedürfnissen aller Stuttgarter Kinder und Eltern Rechnung getragen werden kann. Das breitgefächerte Angebot von unterschiedlichen Einrichtungen, wie Ganztageschulen, Schülerhäuser und Eltern-Kind-Gruppen gewährleistet die Entwicklung von Qualität in der Schulkinderbetreuung. Damit wird die Stadt dem Anspruch an ein „kinderfreundliches Stuttgart“ gerecht und zeigt, dass Vielfalt und Individualität in der Erziehung und Bildung gewollt und gefördert werden.

Was macht die Hortbetreuung in den Stuttgarter Eltern-Kind-Gruppen aus?

Die Horte pflegen eine familiäre Atmosphäre und ein soziales Miteinander auch mit den jüngeren Kindern. Geschwisterkinder im Kindergarten- und Schulalter sehen sich am Nachmittag und können in den EKG-Horten gemeinsam an Aktivitäten teilnehmen. Es gibt eine individuelle und qualifizierte Hausaufgabenbetreuung. Neben der familiären und beziehungsorientierten Atmosphäre ist uns die Kinderpartizipation sehr wichtig.

Zudem bieten wir flexible Betreuungszeiten und keinen starren Betreuungskorridor und das Essensangebot im Hort geht auf spezifische Bedürfnisse der Kinder, zum Beispiel Allergien oder Unverträglichkeiten ein. Durch die lange gemeinsame Zeit in den ersten zehn Lebensjahren gelingt den Kindern der Übergang von der Kita in die Grundschule leichter. Auch für die pädagogischen Fachkräfte ist der Hort attraktiv, da sie dort Kinder von klein auf bis zum Ende der Grundschulzeit begleiten und aufwachsen sehen sowie einen intensiven Kontakt und verlässliche Beziehungen aufbauen können. Durch unsere Verortung in den jeweiligen Stadtteil nehmen die Einrichtungen aktiv am Gemeinwesen teil und kooperieren intensiv mit den jeweiligen Schulen im Stadtteil.

Können auch Kinder das Hortangebot wahrnehmen, die nicht zuvor als Kleinkind in der jeweiligen Eltern-Kind-Gruppe waren?

Selbstverständlich steht allen interessierten Stuttgarter Kindern und Familien das Angebot in einer Eltern-Kind-Gruppe zur Verfügung



Saftpressen im Hort am Stadtteilbauernhof.

Die Eltern haben in Ihren Einrichtungen viel Mitspracherecht. Müssen sich aber auch zeitlich sehr engagieren?

Ja, das stimmt. Dem pädagogischen Fachpersonal im Hort ist die Zusammenarbeit mit den Eltern im Sinne einer Erziehungspartnerschaft wichtig. Eltern entscheiden sich gezielt für eine langfristige Betreuung in Eltern-Kind-Gruppen mit Hortangebot und übernehmen bei uns auch viele organisatorische Aufgaben. Viele Kinder sind zudem seit ihrer Kleinkindzeit dort. Das schafft ein sehr gutes Vertrauensverhältnis zwischen Kind, Eltern und pädagogischem Fachpersonal.

Dennoch ist die Zukunft dieser Betreuungsform unsicher. Warum?

Die finanzielle Förderung in Stuttgart ist zunächst noch begrenzt bis zum Jahr 2025/2026.

Aktuell wurden zudem vom Schulamt der Stadt Stuttgart kurzfristig die Umschulungsgründe reduziert. Ein Hort in einem anderen Schulbezirk ist kein automatisch anerkannter wichtiger Grund für eine Umschulung mehr. Wird jeder Umschulungsantrag als Einzelfallentscheidung behandelt, gibt es keine Planbarkeit bezüglich Platzbelegung für die Horte mehr. Bis Widersprüche gegen abgelehnte Anträge entschieden sind, hat das Schuljahr bereits begonnen. Obwohl Horte häufig ein passenderes Angebot als das vergleichbare Angebot der zugewiesenen Schule bieten und eine Berufstätigkeit an fünf Tagen in der Woche ermöglichen.

Infos zu den Betreuungseinrichtungen der Eltern-Kind-Gruppen in Stuttgart mit Schülerhortangebot gibt es unter: www.stuttgarter-ekg.de

Am Samstag, den 4. Februar veranstalten diese Einrichtungen einen Tag der offenen Tür.

www.swissinternationalschool.de

Vom Kindergarten bis zur Hochschulreife

SIS Swiss International School
Stuttgart-Fellbach



Herzlich willkommen an unserer
bilingualen Ganztagschule

- Deutsch und Englisch: Unsere Lehrkräfte unterrichten in ihrer Muttersprache
- Nationaler und zusätzlich internationaler Abschluss möglich – Abitur und International Baccalaureate (IB) Diplom
- Internationale und familiäre Schumatmosphäre
- Modern ausgestattete Unterrichtsräume

@sisgermany

f @SISGermany



SIS

Swiss
International
School

SIS Swiss International School
Schmidener Weg 7/1, 70736 Fellbach
Tel. +49 711 4691 9410

info.fellbach@swissinternationalschool.de

MACHT BILDUNG SCHULE?

Werde Waldorflehrer*in!

Lernen und Lehren mit Herz, Hand und Kopf – Schule braucht Lehrer*innen, die ihr Wissen und ihre Kreativität einbringen.

Unsere Studien-Abschlüsse:

Bachelor und Master. Nahtloser Einstieg ins Berufsleben. Weltweit. Als Klassen- oder Oberstufenlehrer*in.

Quereinstieg zum Traumberuf – auch in Teilzeit: unsere postgradualen Masterstudiengänge.

Studieninformationstage

Sa. 12.03.22 | Fr. 19.05.2023 Online und /oder live

Schnuppertage der Erziehungskunst

vom 27. – 30.07.2023

im Rahmen der pädagogischen Sommerakademie

alle Infos unter
freie-hochschule-stuttgart.de/studieninformationstage
Studieninfo-Hotline: 0711-210 94-32 (Di & Do auch bis 20 Uhr)



Freie Hochschule Stuttgart
SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK



Der erste Schulranzen

So finden Familien den ersten Schulranzen

(red) - Den richtigen Schulranzen zu finden, kann eine echte Herausforderung sein. Eltern und Kinder setzen ihre Prioritäten bei nämlich sehr unterschiedlich. Für Kinder stehen Farben und Motive im Vordergrund, für Eltern ist wichtig, dass der Ranzen bequem zu tragen und im Straßenverkehr gut sichtbar ist. Aber es gibt noch einige weitere Punkte, auf die beim Ranzenkauf zu achten ist.

Wir haben bei der Stiftung Warentest und bei der „Aktion gesunder Rücken“ (agr-ev.de) nachgefragt und eine kleine Checkliste zusammengestellt:

- ❗ **Nicht zu viel Gewicht:** Das Leergewicht bei einem Ranzen für Kinder im Grundschulalter sollte nicht mehr als 1.300 Gramm (bei einem Innenraumvolumen von ungefähr 15 Litern) betragen, für ältere Kinder sind es 1.500 Gramm (bei einem Innenvolumen von ungefähr 25 Litern).
- ❗ **Komfortabler Tragegriff:** Er sollte groß genug und griffig geformt sein, damit der Ranzen bequem mit der Hand getragen werden kann.
- ❗ **Bequeme und breite Schulterträger:** Sie sollten gut gepolstert, mindestens vier Zentimeter breit, rutschfest und leicht verstellbar sein. Besonders gut für den Rücken sind Träger in S-Form.
- ❗ **Gepolstertes Rückenteil:** Die Polsterung sollte nicht zu hart sein und an mehreren Stellen direkt am Rücken des Kindes anliegen. Das Material sollte aber stabil genug sein, damit der Ranzeninhalt nicht auf den Rücken durchdrückt. Eine atmungsfreundliche Rückenpolsterung



© pixelio.de/Volker Oersches

Die Auswahl an Schulranzenmodellen ist groß.

- sorgt für Belüftung und vermindert Wärmeentwicklung.
- ❗ **Höhen- und längenverstellbarer Brustgurt sowie Becken-/Hüftgurt:** Gurte halten den Ranzen sicher am Körper und sorgen dafür, dass das Gewicht auf dem hinteren, oberen Beckenkamm liegt statt auf den Schultern. Der Brustgurt verhindert, dass der Träger von den Schultern rutscht.
- ❗ **Stabiler Deckel:** Er sollte möglichst nicht von allein zuklappen, einen leichtgängigen Verschluss haben und sich weit öffnen lassen.
- ❗ **Verstärkter Boden:** So besitzt der Ranzen ausreichend Stehvermögen und kippt nicht von allein um.
- ❗ **Mehrere Fächer im Innenraum:** Diese sollten so gestaltet sein, dass schwere Gegenstände wie Schulbücher rückenah getragen werden.
- ❗ **Signalwirkung:** Fluoreszierende Flächen

- in leuchtenden Farben wie Gelb oder Orange sorgen dafür, dass der Ranzen auch im Dunkeln und bei Dämmerung gut zu sehen ist. Mindestens 20 Prozent des Ranzens sollten fluoreszierend sein.
- ❗ **Katzenaugeneffekt:** Retroreflektierende Flächen am Ranzen leuchten auch bei Tageslicht auf, wenn ein Autoscheinwerfer sie anleuchtet.
- ❗ **Anprobe:** Das Kind sollte verschiedene Ranzen „anprobieren“, am besten mit unterschiedlicher Kleidung – mal mit Jacke, mal mit T-Shirt. Damit kann das Kind testen, ob der Ranzen auch in verschiedenen Situationen gut sitzt.

Guter Hinweis: Die DIN-Norm 58124

Wie für viele Gegenstände gibt es auch für Schulranzen eine Norm, die im DIN, dem Deutschen Institut für Normung, erarbeitet wurde: die DIN 58124. Sie ist kein Gesetz, sondern dient als Maßstab, der von

Herstellern freiwillig eingehalten werden kann. Beim Ranzenkauf ist sie dennoch ein guter Hinweis darauf, dass der Ranzen bestimmte Anforderungen an Sicherheit, Fertigung und Ausführung erfüllt.

Der ökologische Ranzen

Ein umweltfreundlicher Schulranzen ist eine tolle Sache und für den einen oder anderen beim Ranzenkauf ein weiteres Kriterium. Wer danach sucht, stößt auf Ranzen aus recycelten PET-Flaschen, Bioleder, Wollfilz oder anderen nachhaltigen Stoffen. Da nicht in allem, wo „öko“ draufsteht auch „öko“ drinsteckt, ist das Thema komplex. Zum Glück hat Öko-Test im Jahr 2019 elf Schulranzen getestet und zwei mit der Note „sehr gut“ empfohlen: den Ergobag Pack Neo Edition Strahlbar und den Sammies by Samsonite Egofit 2.0 Ballerina Dreams. Das gibt Eltern schon einmal wichtige Infos, worauf sie achten sollten.

Weitere gute Hinweise liefern Öko-Label wie Bluesign oder Fair Wear Foundation (FWF). Bluesign achtet auf die chemische Reinheit von Textilien, die FWF auf die Arbeitsbedingungen der Arbeiter und Arbeiterinnen während des Herstellungsprozesses. Damit ist der Ranzen nicht nur ökologisch, sondern auch sozial.

Aktion Gesunder Rücken: www.agr-ev.de
Stiftung Warentest: www.test.de
Öko-Test: www.oekotest.de
Infos zu Öko-Labels: www.utopia.de

Korbmayer Schulranzenfete, Samstag 11. Februar 11-17 Uhr, Inselstraße 140, S-Untertürkheim, mit Ostermarkt, Lagerverkauf, Kinderschminken, Stapelstein-Parcour, Tombola und Verköstigung. Die Hersteller Ergobag, Lässig, Step by Step werden persönlich vor Ort sein.

3, 2, 1 SCHULSTART

Starte mit den ergonomischen Schulranzen von Step by Step in die aufregende Schulzeit.

Bequem, sicher, praktisch, langlebig und dazu noch kinderbunt - in der neuen Kollektion findet jede:r einen Traumranzen.

Entdecke die Kollektion:
stepbystep-schulranzen.com

